



Öffentliche Niederschrift
über die 23. Sitzung der Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck
in der 20. Wahlperiode

Sitzungstermin: Donnerstag, 30.04.2026
Raum, Ort: Bürgerschaftssaal, Rathaus, Breite Straße 62, 23552 Lübeck
Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr
Sitzungsende: 20:15 Uhr

Anwesend

Vorsitz:

Name	Bemerkung
Stadtpräsident Henning Schumann - CDU	

Stimmberechtigte Mitglieder:

Name	Bemerkung
Peter Petereit - SPD	
Silke Mählenhoff - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	
Andreas Müller - Die Linke & GAL	
Andreas Zander - CDU	
Aydin Candan - SPD	
Bastian Langbehn - Die FRAKTION	
Bernhard Simon - CDU	
Birte Duggen - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	
Christopher Lötsch - CDU	
Daniel Kerlin - FDP	
Dirk Groß - AfD	
Dr. Axel Flasbarth - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	
Dr. Carsten Grohmann - CDU	
Dr. Marek Lengen - SPD	
Frank Zahn - SPD	
Gregor Voht - Freie Wähler (fraktionsloses Bürgerschaftsmitglied)	
Heike Stegemann - FDP	
Helmut Müller-Lornsen - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	
Hülya Tac - CDU	
Jens Zimmermann - CDU	
Jochen Mauritz - CDU	

Name	Bemerkung
Jörg Haltermann - SPD	
Jörn Puhle - SPD	
Jörn Twesten - AfD	
Judith Balke - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	Ab 16:10 Uhr - Vor Eintritt in die Tagesordnung
Juleka Schulte-Ostermann - Die Linke & GAL	
Julian Bickford-Novoselac - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	Ab 16:23 - Vor Eintritt in die Tagesordnung
Julian Lange - SPD	
Kevin Kleinert - CDU	
Kimberly D`Amico - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	
Klaus Hinrich Rohlf - CDU	
Kristin Blankenburg - SPD	
Lothar Möller - BfL (fraktionsloses Bürgerschaftsmitglied)	
Mandy Siegenbrink - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	
Markus Stappen - AfD	
Michelle Akyurt - CDU	
Oliver Marten - AfD	
Philip Brozio - SPD	
Renate Prüß - SPD	
Sandra Odendahl - SPD	
Sascha Luetkens - Die Linke & GAL	
Stephan Wisotzki - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	
Thorsten Fürter - FDP	
Tim Stüttgen - Volt (fraktionsloses Bürgerschaftsmitglied)	

Beiratsmitglieder:

Name	Bemerkung
Mandy Schellbach - Beirat für Menschen mit Behinderungen	
Götz Gebert - Beirat für Senior:innen	

Verwaltung:

Name	Bemerkung
Bürgermeister Jan Lindenau - Fachbereich 1 - Bürgermeister	
Senatorin Monika Frank - Fachbereich 4 - Kultur und Bildung	
Senatorin Joanna Hagen - Fachbereich 5 - Planen und Bauen	
Senatorin Pia Steinrücke - Fachbereich 2 -	

Name

Wirtschaft und Soziales

Elke Sasse - 1.160 - Frauenbüro

Nadine Markmann - 1.100 - Büro der Bürgerschaft

Ceylan Cal - 1.100 - Büro der Bürgerschaft

Anna Löber - 1.100 - Büro der Bürgerschaft

Sebastian Ziemann - 1.300 - Recht

Bemerkung

Im öffentlichen Teil

Geschäftsführung:

Name

Christiane Nimz - 1.100 - Büro der Bürgerschaft

Bemerkung

Abwesend**Stimmberechtigte Mitglieder:**

Name

André Kleyer - Die FRAKTION

Arne-Matz Ramcke - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Detlev Stolzenberg - Die FRAKTION

Dr. Ulrich Brock - CDU

Bemerkung

Entschuldigt

Entschuldigt

Entschuldigt

Entschuldigt

Verwaltung:

Name

Senator Ludger Hinsen - Fachbereich 3 - Umwelt,
Sicherheit und Ordnung

Bemerkung

Entschuldigt

Anwesende Gäste:

Name

Vertreter:innen der Presse

Bemerkung

Tagesordnung

Öffentlicher Sitzungsteil:

TOP	Beratungsgegenstand	Vorlage
1	Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung	
2	Einwohner:innenfragestunde	
2.1	Frage von Frau Wegener zum Tagesordnungspunkt Einwohner:innenfragestunde in der Sitzung der Bürgerschaft am 26.02.2026 Thema: Herreninsel	VO/2026/14915
2.2	Frage von Frau Dr. Giertz zum Tagesordnungspunkt Einwohner:innenfragestunde in der Sitzung der Bürgerschaft am 30.04.2026 Thema: Logistikzentrum im Glashüttenweg	20/0102
2.3	Frage von Herrn Prüß zum Tagesordnungspunkt Einwohner:innenfragestunde in der Sitzung der Bürgerschaft am 30.04.2026 Thema: Verkehrsentwicklung durch das Logistikzentrum in Lübeck Karlshof und dort im Glashüttenweg	20/0103
2.4	Frage von Herrn Prüß zum Tagesordnungspunkt Einwohner:innenfragestunde in der Sitzung der Bürgerschaft am 30.04.2026 Thema: Entwicklung Lübecks zum Logistikstandort	20/0104
2.5	Frage von Frau Dr. Lörken zum Tagesordnungspunkt Einwohner:innenfragestunde in der Sitzung der Bürgerschaft am 30.04.2026 Thema: Sicherheitsrisiko für Radfahrer:innen und Schüler:innen durch zusätzlichen Schwerlastverkehr des geplanten Logistikzentrums im Glashüttenweg	20/0101
2.6	Fragen von Frau Kripke zum Tagesordnungspunkt Einwohner:innenfragestunde in der Sitzung der Bürgerschaft am 30.04.2026 Thema: Verkehrsentwicklung durch das Logistikzentrum im Glashüttenweg	20/0112
3	Genehmigung der Niederschrift	
3.1	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 26.02.2026	
4	Mitteilungen des Stadtpräsidenten	
5	Anträge / Berichte der Ausschüsse	

6	Anfragen / Mitteilungen / Antworten von Bürgerschaftsmitgliedern	
6.1	Antwort auf Anfrage CDU, BÜ90/DIE GRÜNEN, FDP: Erreichung der Lübecker Klimaziele	VO/2026/14811-01
6.2	Antwort auf Anfragen zur Fairen und Nachhaltigen Beschaffung	VO/2024/13037-02
7	Berichte	
7.1	Masterplan Klimaschutz (MAKS) - 1. Monitoringbericht	VO/2025/14626
7.2	Stellungnahme der Verwaltung zu VO-2025-14000-01 - Vorgehensweise zur Gründung einer Energie- und Klimaagentur	2025/14000-01-01
7.2.1	Empfehlung des Hauptausschusses zum Verwaltungsbericht 2025/14000-01-01 vor dem Hintergrund des Antrages der Bürgerschaftsfraktion Die Linke & GAL: Einrichtung einer Energieagentur / eines Kompetenzzentrums Klimaneutralität (VO/2025/14000-01)	20/0152
7.3	Schulstatistik der allgemeinbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck 2025/26	VO/2026/14901
7.4	Bildungsbericht hier: Schulstatistik der berufsbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck 2025/26	VO/2026/14941
7.5	Bericht gem. »AT - CDU, BÜ90/DIE GRÜNEN, FDP: Haushaltsbegleitbeschluss - Haushalt 2026« zu 6 a) Zuschuss Kulturstiftung (ursprünglich 5/14306-01-01-03)	20/0016
7.6	Kostenoptimierte Fortsetzung des Lümo-Angebots ab 2027 (ursprünglich VO/2026/14884)	20/0036
7.7	Tätigkeitsbericht des Frauenbüros der Hansestadt Lübeck 2023 - 2025	20/0067
7.8	Bericht zur Erhöhung der Hundesteuer	VO/2026/14842
7.8.1	BM Möller: Antrag zu Bericht zur Erhöhung der Hundesteuer	VO/2026/14842-01
7.8.2	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, CDU, FDP: Antrag zu VO/2026/14842 – Bericht zur Erhöhung der Hundesteuer und VO/202514306-01-01 – Haushaltsbegleitbeschlüsse 2026	VO/2026/14842-03

8	Wahlen / Benennungen / Besetzungen	
8.1	CDU: Wahl in den Jugendhilfeausschuss	20/0124
8.2	Dringlichkeitsantrag (SPD): Wahl in den Ausschuss Schulverband Stecknitz-Berkenthin-Krummesse	20/0144
8.3	Dringlichkeitsantrag (SPD): Wahl in den Schulleiterwahlausschuss	20/0143
8.3.1	Dringlichkeitsantrag (SPD): Wahl in den Schulleiterwahlausschuss	20/0146
9	Beschlussvorlagen	
9.1	Erhaltungsstrategie Fahrbahnen	VO/2025/14616
9.2	Zustimmung zur Wahl / Wiederwahl von Ortswehrführungen und stellvertretenden Ortswehrführungen in der Hansestadt Lübeck	20/0004
9.3	Stiftung St. Johannis-Jungfrauenkloster (JJK): Feststellung des Jahresabschlusses 2023	20/0006
9.4	Verlängerung eines Erbbaurechtes in Lübeck, Beim Stadthof	20/0027
9.5	Antrag aus der Einwohner:innenversammlung vom 12.03.2026: Buslinienführung der Linien 5 und 15 im Bereich Meierstraße	20/0041
9.6	Antrag aus der Einwohner:innenversammlung vom 12.03.2026: Streaming der Ausschüsse	20/0042
9.7	Antrag aus der Einwohner:innenversammlung vom 12.03.2026: Livestream Einwohner:innenversammlung	20/0043
9.8	Antrag aus der Einwohner:innenversammlung vom 12.03.2026: Schutz der freiheitlichen Grundordnung durch das Verbot einer rechtsextremistischen Partei	20/0045

9.9	Antrag aus der Einwohner:innenversammlung vom 12.03.2026: Bushaltestelle ehem. Pommernzentrum - jetzt Ostseestraße Nord	20/0048
9.10	Antrag aus der Einwohner:innenversammlung vom 12.03.2026: Personalmangel in städtischen Kindertageseinrichtungen beheben	20/0049
9.11	Antrag aus der Einwohner:innenversammlung vom 12.03.2026: Einwohner:innenversammlung	20/0060
9.12	Antrag aus der Einwohner:innenversammlung vom 12.03.2026: Herreninsel - Gewerbe- und Wohngebiet	20/0061
9.13	Antrag aus der Einwohner:innenversammlung vom 12.03.2026: Wohnen auf dem Wasser fördern	20/0062
9.14	Maßnahmenplan zur Verbesserung der Barrierefreiheit für die Strandnutzung im Seebad Travemünde	VO/2024/13703-02
9.15	2. Satzung zur Änderung der Satzung der Hansestadt Lübeck über die Erhebung von Kurabgabe und Strandbenutzungsgebühr im Stadtteil Kurort und Seeheilbad Travemünde	VO/2026/14832
9.16	Nachtragswirtschaftsplan 2026 für den Eigenbetrieb Kurbetrieb Travemünde	VO/2026/14843
9.17	Freigabe einer geförderten Stelle im Ordnungsamt	20/0076
9.18	Austauschvorlage zur VO/2026/14857 Jugendhilfeplanung - Kindertagesbetreuung (Bedarfsplan i.S.v. §7KiTaG) Bestandserhebung 2024/2025 Maßnahmenplanung 2026/2027 ff.	VO/2026/14857-02
9.19	Neufassung der Hauptsatzung der Hansestadt Lübeck und der Zuständigkeitsordnung der Hansestadt Lübeck	20/0096
9.20	1. Änderung der Entgeltordnung für die Wohnmobilparkplätze des Kurbetriebes Travemünde	VO/2026/14860
9.21	Austauschvorlage zu VO/2026/14892 - Satzung zur Förderung von Kindertagespflege in der Hansestadt Lübeck	VO/2026/14892-02

9.22	Kulturstiftung Hansestadt Lübeck (KS): Feststellung des Jahresabschlusses 2023	VO/2026/14895
9.23	Stiftung Heiligen-Geist-Hospital (HGH): Feststellung des Jahresabschlusses 2023	VO/2026/14896
9.24	Stiftung Kriegsoferdank (KOD): Feststellung des Jahresabschluss 2023	VO/2026/14897
9.25	Abberufung eines Rechnungsprüfers	VO/2026/14931
9.26	Annahme einer Spende der Possehl-Stiftung für die Sanierung des Behnhauses Lübeck - restauratorische Überarbeitung der Innenräume	VO/2026/14954
9.27	Gründung eines 8. Gymnasiums in Moisling	VO/2026/14957
9.27.1	Fraktion Linke&GAL: Änderungsantrag zu Gründung eines 8. Gymnasiums in Moisling	VO/2026/14957-03
9.28	Wegeeinzziehung von öffentlichen Flächen gemäß § 8 Absatz 1 des Straßen- und Wegegesetzes für Schleswig-Holstein (StrWG): hier: Einziehung eines öffentlichen Parkplatzes, gelegen an der Straße Am Lotsenberg	VO/2026/14963
9.29	Aufhebung eines Sperrvermerks - Personalgewinnung	VO/2026/14965
9.30	Im Zusammenhang mit dem Bebauungsplan 21.01.00 - Oberbüssauer Weg/Neue Mitte Moisling (NMM) Teilfortschreibung des Einzelhandelszentren- und Nahversorgungskonzeptes für den Stadtteil Moisling	VO/2026/14967
9.31	Bebauungsplan 21.01.00 - Oberbüssauer Weg/Neue Mitte Moisling - Satzungsbeschluss	VO/2026/14967-01
9.32	Erweiterung des Klimafonds-Beirats um einen Sitz	VO/2026/14975
9.33	Weiterführung des Projekts zum Neubau der Feuerwache 2 mit integrierter Leitstelle für Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz am Standort der Welsbachstraße 2	VO/2026/14980
9.34	Rechtsanspruch auf schulische Ganztagsförderung gemäß § 24 Abs. 4 SGB VIII ab dem Schuljahr 2026/27 - Umsetzungsschritte in der Hansestadt Lübeck	VO/2026/14984
10	Anträge der Fraktionen	

10.1	AT zu VO/2025/13992 Fraktion Linke & GAL: Gemeinsame Beratung und jährliche Berichterstattung zur Inklusion in Regelschulen und der Schulkinderbetreuung	20/0141
10.1.1	Gemeinsame Empfehlung des Schul- und Sportausschusses sowie des Jugendhilfeausschusses an die Bürgerschaft zum Überweisungsauftrag aus der Bürgerschaft der Fraktion Linke & GAL: Gemeinsame Beratung und jährliche Berichterstattung zur Inklusion in Regelschule und der Schulkinderbetreuung (Sitzung der Bürgerschaft vom 27.02.2025, VO/2025/13992)	VO/2025/13992-03
10.2	Fraktion Linke & GAL, AT: Einrichtung einer Energieagentur / eines Kompetenzzentrums Klimaneutralität	VO/2025/14000-01
10.2.1	Empfehlung des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung zum AT Antrag VO/2025/14000-01 - Fraktion Linke & GAL: Einrichtung einer Energieagentur / eines Kompetenzzentrums Klimaneutralität	VO/2025/14000-02
10.3	BM Lothar Möller: AT - Schaffung gemeinnütziger Arbeitsgelegenheiten für Asylbewerber	VO/2025/14780-01
10.3.1	Empfehlung des Ausschusses für Soziales zur Anfrage von BM Lothar Möller: AT - Schaffung gemeinnütziger Arbeitsgelegenheiten für Asylbewerber	2025/14780-01-01
10.4	Die FRAKTION, LINKE & GAL - AT zu Wiederaufnahme des Ermittlungsverfahrens zum Brandanschlag im Januar 1996 auf Geflüchtete in der Unterkunft Hafenstraße 52	VO/2025/14793-01
10.5	Fraktion Linke & GAL: Verbindliche Schulungen zur Kinder- und Jugendbeteiligung nach §47 f GO	20/0099
10.6	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, CDU, FDP: Vereinfachte Nutzung von erneuerbaren Energien – Wegfall Genehmigungserfordernis in Erhaltungssatzungsgebieten	20/0121
10.7	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, CDU, FDP: Neufassung des Sozialleitfadens	20/0122
10.8	CDU, Bündnis 90/DIE GRÜNEN, FDP: Optimierung Wachdienst	20/0123
10.9	CDU, Bündnis 90/DIE GRÜNEN, FDP: Parkraummanagement	20/0125

10.10	Fraktion Linke & GAL: Autonomes Fahren als Pilotprojekt im ländlichen Raum	20/0126
11	Ende des öffentlichen Teils	

Öffentlicher Sitzungsteil:

TOP	Beratungsgegenstand	Vorlage
17	Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse	

Öffentliche Niederschrift

Öffentlicher Sitzungsteil:

Zu 1. **Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung**

zur Kenntnis genommen

Der Vorsitzende eröffnet die 23. Sitzung der Bürgerschaft in der Wahlperiode 2023 – 2028 und begrüßt alle Anwesenden auf den Tribünen, im Saal, am Radio und im Livestream.

Er führt aus, dass für die Einwohner: innenfragestunder interessante Fragen gestellt werden und dankt hierfür Frau Dr. Giertz, Frau Dr. Lörken, Frau Kripke und Herrn Prüß.

Anmerkung zur Niederschrift:

Frau Wegener ist nicht zur Sitzung erschienen um Ihre Frage zu TOP 2.1 vorzutragen. Gem. Richtlinien der Einwohner:innenfragestunde ist die Frage damit erledigt.

Der Vorsitzende führt weiter wie folgt aus:

„Ich bitte Sie nun, sich zu erheben.“

Am 20. März 2026 verstarb

Frau Marie-Luise Reger.

Die Verstorbene war von August 1991 – März 1994 und von April 1996 bis April 1998 im Ausschuss für Lübeck Werbung und Tourismus tätig.

Am 23. März 2026 verstarb

Herr Rainer Artur Hermann Fricke.

Der Verstorbene war von Juni 1974 bis Juni 1982 in zahlreichen Ausschüssen und von April 1978 bis März 1982 als Mitglied der Lübecker Bürgerschaft tätig.

Am 23. März 2026 verstarb

Frau Gunhild Duske.

Die Verstorbene war von Juni 1986 bis September 1999 in zahlreichen Ausschüssen tätig, von April 1990 bis September 1999 sowie erneut von Juni 2006 bis Dezember 2010 Mitglied der Lübecker Bürgerschaft. Darüber hinaus wirkte sie von April 1990 bis Dezember 1996 als Senatorin und war von 1996 bis 2001 Mitglied des Aufsichtsrats der Musik- und Kongresshalle. Diese Verdienste wurden mit der Silbernen Ehrengedenkmünze gewürdigt.

Am 24. März 2026 verstarb

Herr Michael Rostkowski.

Der Verstorbene war von Juni 2013 – Juni 2018 und von März bis November 2021 im Bauausschuss tätig.

Am 27. April 2026 verstarb

Herr Till Wolfgang Heidenheim

Der Verstorbene war in der Zeit von 2008 bis 2018 in verschiedenen Ausschüssen, wie z. B. im Ausschuss für Sicherheit und Ordnung und Polizeibeirat, im Umwelt- und Kleingartenausschuss und im Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege tätig.

Wir verlieren mit Frau Reger, Herrn Fricke, Frau Duske, Herrn Rostkowski und Herrn Heidenheim Menschen, die sich in ehrenamtlicher Tätigkeit um das Wohl der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt sehr verdient gemacht haben.

Die Hansestadt Lübeck wird ihnen ein ehrendes Gedenken bewahren.“

Es folgt die Schweigeminute.

Der Vorsitzende führt aus, dass für die heutige Sitzung Herr Ramcke, Herr Dr. Brock, Herr Kleyer und Herr Stolzenberg entschuldigt sind. Senator Hinsen wird an der heutigen Sitzung ebenfalls nicht teilnehmen.

Der Vorsitzende gratuliert den Bürgerschaftsmitgliedern nachträglich zum Geburtstag, die nach der letzten Bürgerschaftssitzung in ihr neues Lebensjahr gestartet sind. Die Glückwünsche richten sich an Herrn Kleyer, Herrn Lötsch, Herrn Zahn, Herrn Lange, Herrn Möller, Herrn Voht, Herrn Fürter und Herrn Müller.

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest, dass die Sitzung fristgerecht einberufen wurde und die Tagesordnung gemeinsam mit der schriftlichen Ladung allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zugegangen ist.

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis.

Der Vorsitzende begrüßt als Pressevertreter:innen Herrn Dordwosky, Herrn von Schwartz sowie einen Pressefotografen von den Lübecker Nachrichten sowie Frau Wehrmann und Herrn Denckmann vom OK Lübeck.

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis.

Er macht darauf aufmerksam, dass Personen, die möglicherweise befangen sein könnten, verpflichtet seien, dies mitzuteilen. Ob jemand befangen sei, entscheide im Streitfall die Bürgerschaft.

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis.

Der Vorsitzende bittet das Publikum um Beachtung, dass gem. § 12 der Geschäftsordnung der Lübecker Bürgerschaft Ton- und Bildaufnahmen über die Sitzung **nicht** gestattet seien. Er merkt an, dass jederzeit der Livestream der heutigen Sitzung auch im Livestream-Archiv angeschaut werden könne.

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis.

Der Vorsitzende teilt mit, dass Dringlichkeitsanträge vorliegen würden.

Zu keinem der Anträge wird das Wort gewünscht. Der Vorsitzende lässt nacheinander über die vorliegenden Dringlichkeitsanträge abstimmen.

8.2 (Nachtrag)	Dringlichkeitsantrag (SPD): Wahl in den Ausschuss Schulverband Stecknitz-Berkenthin-Krummesse	20/0144
-------------------	--	---------

Die Bürgerschaft stimmt der Erweiterung der Tagesordnung im Wege der Dringlichkeit einstimmig zu.

8.3 (Nachtrag)	Dringlichkeitsantrag (SPD): Wahl in den Schulleiterwahl- ausschuss	20/0143
-------------------	---	---------

Die Bürgerschaft stimmt der Erweiterung der Tagesordnung im Wege der Dringlichkeit einstimmig zu.

8.3.1 (Nachtrag)	Dringlichkeitsantrag (SPD): Wahl in den Schulleiterwahl- ausschuss	20/0146
---------------------	---	---------

Die Bürgerschaft stimmt der Erweiterung der Tagesordnung im Wege der Dringlichkeit einstimmig zu.

Vertagungen in den Ausschüssen:

Der Vorsitzende erläutert, dass nach der Sitzung des Ältestenrates folgende Vorlagen im Hauptausschuss vertagt wurden und richtet die Frage an die Bürgerschaft, ob diese in dieser Sitzung auch vertagt werden sollen.

7.3	Schulstatistik der allgemeinbildenden Schulen der Hanse- stadt Lübeck 2025/26 <i>Die gemeinsame Beratung von TOP 7.3 und TOP 7.4 wird empfohlen.</i>	VO/2026/14901
7.4	Bildungsbericht hier: Schulstatistik der berufsbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck 2025/26	VO/2026/14941
9.27	Gründung eines 8. Gymnasiums in Moisling	VO/2026/14957

**Die Bürgerschaft ist mit der Vertagung der Vorlagen zu
TOP 7.3, 7.4 und 9.27 einverstanden.**

Berichte:

Frau Schulte-Ostermann beantragt das Rederecht zu den Berichten zu
TOP 7.1 und 7.7.

Es spricht sich niemand gegen das Rederecht aus.

BM Fürter erläutert, dass die Antwort zu TOP 6.1 (VO 14811-01) im Hauptausschuss nicht behandelt wurde, weil diese als Bericht einzuordnen sei und beantragt für die Bürgerschaft ebenfalls die Vertagung des Themas bis zur Vorlage des Berichtes.

Die Bürgerschaft stimmt der Vertagung einstimmig zu.

Der Vorsitzende schlägt vor, über die Empfehlungen des Ältestenrates wieder en bloc abzustimmen.

Die Bürgerschaft spricht sich einstimmig dafür aus.

Der Vorsitzende lässt über die Empfehlungen des Ältestenrates en bloc abstimmen.

Die Bürgerschaft stimmt den Empfehlungen des Ältestenrates en bloc zu.

Empfehlungen des Ältestenrates:

Der Ältestenrat empfiehlt der Bürgerschaft zur Tagesordnung am 30.04.2026

Gemeinsame Beratung

7.2	Stellungnahme der Verwaltung zu VO-2025-14000-01 - Vorgehensweise zur Gründung einer Energie- und Klimaagentur <i>Die gemeinsame Beratung mit TOP 10.2 wird empfohlen.</i>	2025/14000-01-01
10.2	Fraktion Linke & GAL, AT: Einrichtung einer Energieagentur / eines Kompetenzzentrums Klimaneutralität <i>Lag bereits vor. Die gemeinsame Beratung mit TOP 7.2 wird empfohlen.</i>	VO/2025/14000-01

Der Ältestenrat empfiehlt die gemeinsame Beratung von TOP 7.2 und TOP 10.2 unter TOP 10.2. (Anmerkung zur Niederschrift: Aus organisatorischen Gründen werden diese Tagesordnungspunkte unter TOP 7.2 behandelt).

7.3	Schulstatistik der allgemeinbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck 2025/26 <i>Die gemeinsame Beratung von TOP 7.3 und TOP 7.4 wird empfohlen.</i>	VO/2026/14901
7.4	Bildungsbericht hier: Schulstatistik der berufsbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck 2025/26 <i>Die gemeinsame Beratung von TOP 7.3 und 7.4 wird empfohlen.</i>	VO/2026/14941

Der Ältestenrat empfiehlt die gemeinsame Beratung.

9.30	Im Zusammenhang mit dem Bebauungsplan 21.01.00 - Oberbüssauer Weg/Neue Mitte Moisling (NMM) Teilfortschreibung des Einzelhandelszentren- und Nahversorgungskonzeptes für den Stadtteil Moisling	VO/2026/14967
9.31	Bebauungsplan 21.01.00 - Oberbüssauer Weg/Neue Mitte Moisling - Satzungsbeschluss	VO/2026/14967-01

Der Ältestenrat empfiehlt die gemeinsame Beratung.

Vertagungen

7.6	Kostenoptimierte Fortsetzung des Lümo-Angebots ab 2027 (ursprünglich VO/2026/14884)	20/0036
9.33	Weiterführung des Projekts zum Neubau der Feuerwache 2 mit integrierter Leitstelle für Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz am Standort der Welsbachstraße 2	VO/2026/14980
15.1	Gemeinsame kooperative Leitstelle mit der Polizei in einem Neubau der Feuerwache 2 <i>Lag bereits vor.</i>	VO/2025/14620
10.4	Die FRAKTION, LINKE & GAL - AT zu Wiederaufnahme des Ermittlungsverfahrens zum Brandanschlag im Januar 1996 auf Geflüchtete in der Unterkunft Hafenstraße 52 <i>Lag bereits vor.</i>	VO/2025/14793-01
16.2	Verlängerung eines Erbbaurechtes in Lübeck, Am Heidekoppelgraben <i>Im Wirtschaftsausschuss vertagt.</i>	20/0013
16.8	Verlängerung eines Erbbaurechtes in Lübeck, Travemünder Allee <i>Im Wirtschaftsausschuss vertagt.</i>	20/0026
16.12	Verlängerung eines Erbbaurechtes in Lübeck, Travemünder Allee <i>Im Wirtschaftsausschuss vertagt.</i>	20/0032

Der Ältestenrat empfiehlt die Vertagung dieser Vorlagen.

Überweisungen in die Ausschüsse

9.5	Antrag aus der Einwohner:innenversammlung vom 12.03.2026: Buslinienführung der Linien 5 und 15 im Bereich Meierstraße	20/0041
-----	--	----------------

Der Ältestenrat empfiehlt die Überweisung in den Bauausschuss mit der Maßgabe der erneuten Beratung in der Bürgerschaft.

9.6	Antrag aus der Einwohner:innenversammlung vom 12.03.2026: Streaming der Ausschüsse	20/0042
9.7	Antrag aus der Einwohner:innenversammlung vom 12.03.2026: Livestream Einwohner:innenversammlung	20/0043

Der Ältestenrat empfiehlt die Überweisung in den Hauptausschuss mit der Maßgabe der erneuten Beratung in der Bürgerschaft.

9.8	Antrag aus der Einwohner:innenversammlung vom 12.03.2026: Schutz der freiheitlichen Grundordnung durch das Verbot einer rechtsextremistischen Partei	20/0045
-----	---	----------------

Der Ältestenrat empfiehlt die Überweisung in den Hauptausschuss mit der Maßgabe der erneuten Beratung in der Bürgerschaft.

9.9	Antrag aus der Einwohner:innenversammlung vom 12.03.2026: Bushaltestelle ehem. Pommernzentrum - jetzt Ostsee- straße Nord	20/0048
-----	--	----------------

Der Ältestenrat empfiehlt die Überweisung in den Bauausschuss mit der Maßgabe der erneuten Beratung in der Bürgerschaft.

9.10	Antrag aus der Einwohner:innenversammlung vom 12.03.2026: Personalmangel in städtischen Kindertageseinrichtungen beheben	20/0049
------	---	----------------

Der Ältestenrat empfiehlt die Überweisung in den Jugendhilfeausschuss und den Hauptausschuss mit der Maßgabe der erneuten Beratung in der Bürgerschaft.

9.12	Antrag aus der Einwohner:innenversammlung vom 12.03.2026: Herreninsel - Gewerbe- und Wohngebiet	20/0061
------	---	----------------

Der Ältestenrat empfiehlt die Überweisung in den Bauausschuss mit der Maßgabe der erneuten Beratung in der Bürgerschaft.

9.13	Antrag aus der Einwohner:innenversammlung vom 12.03.2026: Wohnen auf dem Wasser fördern	20/0062
------	---	----------------

Der Ältestenrat empfiehlt die Überweisung in den Bauausschuss mit der Maßgabe der erneuten Beratung in der Bürgerschaft.

10.5	Fraktion Linke & GAL: Verbindliche Schulungen zur Kinder- und Jugendbeteiligung nach §47 f GO	20/0099
------	--	----------------

Der Ältestenrat empfiehlt die Überweisung in den Jugendhilfeausschuss und in den Hauptausschuss unter der Maßgabe der erneuten Beratung in der Bürgerschaft.

10.6	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, CDU, FDP: Vereinfachte Nutzung von erneuerbaren Energien – Wegfall Genehmi- gungserfordernis in Erhaltungssatzungsgebieten	20/0121
------	---	----------------

Der Ältestenrat empfiehlt die Überweisung in den Bauausschuss mit der Maßgabe der erneuten Beratung in der Bürgerschaft.

10.7	BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, CDU, FDP: Neufassung des Solarleitfadens	20/0122
------	--	----------------

Der Ältestenrat empfiehlt die Überweisung in den Bauausschuss mit der Maßgabe der erneuten Beratung in der Bürgerschaft.

10.8	CDU, Bündnis 90/DIE GRÜNEN, FDP: Optimierung Wach- dienst	20/0123
------	--	----------------

Der Ältestenrat empfiehlt die Überweisung in den Hauptausschuss mit der Maßgabe der erneuten Beratung in der Bürgerschaft.

10.9	CDU, Bündnis 90/DIE GRÜNEN, FDP: Parkraummanagement	20/0125
------	---	---------

Der Ältestenrat empfiehlt die Überweisung in den Bauausschuss und den Hauptausschuss mit der Maßgabe der erneuten Beratung in der Bürgerschaft.

10.10	Fraktion Linke & GAL: Autonomes Fahren als Pilotprojekt im ländlichen Raum	20/0126
-------	--	---------

Der Ältestenrat empfiehlt die Überweisung in den Bauausschuss mit der Maßgabe der erneuten Beratung in der Bürgerschaft.

Ende Empfehlungen Ältestenrat!!

Zuordnung der TO-Punkte zum nichtöffentlichen Teil der Sitzung

Aufgrund § 35 GO ist ein gesonderter Verfahrensbeschluss mit 2/3 Mehrheit der anwesenden Mitglieder über die nichtöffentliche Behandlung von Vorlagen erforderlich.

Es wird die Beratung der **TO-Punkte 16.1, 16.3 bis 16.7 und 16.9 bis 16.15** im nichtöffentlichen Teil der Sitzung vorgeschlagen.

Der Vorsitzende lässt über die Zuordnung der genannten Tagesordnungspunkte zum nichtöffentlichen Teil der Sitzung en bloc abstimmen.

Die Bürgerschaft stimmt der Zuordnung der Tagesordnungspunkte 16.1, 16.3 bis 16.7 und 16.9 bis 16.15 zum nichtöffentlichen Teil der Sitzung einstimmig zu.

Verschiedenes

Es liegt nichts vor.

Ablauf der Sitzung

- Abendpause von 18:30 – 19:15 Uhr
- Das Ende der Sitzung ist für 22.30 Uhr vorgesehen.

Die Bürgerschaft ist mit dem vorgeschlagenen Ablauf einverstanden.

Der Vorsitzende stellt die Tagesordnung fest

Zu 2. Einwohner:innenfragestunde

Zu 2.1. Frage von Frau Wegener zum Tagesordnungspunkt Einwohner:innenfragestunde in der Sitzung der Bürgerschaft am 26.02.2026 Thema: Herreninsel

VO/2026/14915 zur Kenntnis genommen

Frau Wegener ist nicht zur Sitzung erschienen. Die Frage ist damit erledigt.

Zu 2.2. Frage von Frau Dr. Giertz zum Tagesordnungspunkt Einwohner:innenfragestunde in der Sitzung der Bürgerschaft am 30.04.2026 Thema: Logistikzentrum im Glashüttenweg

20/0102 zur Kenntnis genommen

Der Vorsitzende bittet Frau Dr. Giertz, ihre Frage zu verlesen, die wie folgt lautet:

„Aufgrund des geplanten Logistikzentrums ist mit einem deutlich erhöhten Aufkommen von Schwerlastverkehr auf umliegenden Straßen zu rechnen. Die Straßen in Israelsdorf und Karlshof sind extrem schmal, insbesondere die nur 5,20 m breite Waldstraße in Israelsdorf. Bereits heute ist Begegnungsverkehr schwierig. Mit zusätzlichem Transit- und Schwerlastverkehr zum geplanten Logistikzentrum am Glashüttenweg wären Schulkinder entlang der Strecke massiv gefährdet, und bei zwei LKW im Gegenverkehr wäre für Rettungsfahrzeuge kein Durchkommen mehr.“

Frage:

Wie will die Stadt verhindern, dass durch zusätzlichen LKW-Verkehr eine akute Gefährdung von Kindern sowie eine Blockade der Rettungswege entsteht, und warum wird nicht unverzüglich ein Durchfahrverbot für Transitverkehr zum Logistikzentrum geprüft und umgesetzt?“

Frau Senatorin Hagen beantwortet die Frage wie folgt:

„Sehr geehrte Fr. Dr. Giertz, vielen Dank für Ihre Anfrage.

Bei Themen des Straßenverkehrsrechts handelt es sich um Aufgaben des Landes nach Weisung, nicht um kommunale Selbstverwaltungsaufgaben. Daher habe ich die Straßenverkehrsbehörde in die Beantwortung Ihrer Anfrage eingebunden.

Grundsätzlich gilt, dass es zurzeit keinerlei Anhaltspunkte gibt, dass es zu einem deutlich erhöhten Aufkommen des Schwerlastverkehrs außerhalb der Straßenzüge Luisenstraße/ Glashüttenweg kommen wird. Nach einer ersten durchgeführten Verkehrszählung ist noch nicht einmal erheblicher Schwerlastverkehr zwischen Israelsdorf und Karlshof erkennbar, was aber aufgrund der Besorgnis der dort Wohnenden durch zwei weitere Verkehrszählun-

gen verifiziert werden soll. Auch sind die Straßen in Israelsdorf und Karlshof für Begegnungsverkehr ausreichend breit – insbesondere in Tempo-30-Zonen, wo nach der Richtlinie für die Anlage von Stadtstraßen (RASt) eine Fahrbahnbreite von 4,75 m ausreichend ist.

Weder die Polizei noch die Feuerwehr haben bisher Probleme im Einsatzfall gehabt. Zudem wird dabei u. a. das Einsatzhorn verwendet, das rechtzeitig zu hören ist, sodass der Rettungsweg sofort freigemacht werden kann. Notfalls ist dafür auf den Gehweg zum Halten zu fahren oder das Einsatzfahrzeug nutzt den Gehweg mit. Es handelt sich um eine Verkehrssituation, welche jederzeit überall im Einsatzfall vorkommen kann und nicht zur Folge hat, dass dadurch Zufußgehende gefährdet werden. Das Vorgehen ergibt sich aus § 38 Abs. 1 StVO: Dieser ordnet an: „Alle übrigen Verkehrsteilnehmer haben sofort freie Bahn zu schaffen“.

Zusätzliche Lkw auf einer Straße stellen zudem grundsätzlich erst einmal keine Gefahr für die übrigen Verkehrsteilnehmer dar – insbesondere, wenn sich die Lkw an die zulässige Höchstgeschwindigkeit halten. Hier kann allerdings das Erfordernis der Geschwindigkeitsüberwachung entstehen. Der Glashüttenweg, Karlshof und Israelsdorf sind verkehrlich zurzeit unauffällig, und es befinden sich dort auch keine Unfallschwerpunkte.

Fazit: Zurzeit besteht straßenverkehrsrechtlich kein Handlungsbedarf. Selbstverständlich wird aber weiterhin die dortige Verkehrssituation beobachtet.“

Eine Nachfrage von Frau Dr. Giertz beantwortet Frau Senatorin Hagen damit, dass weitere Verkehrszählungen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht zielführend seien, sondern erst dann, wenn die Unternehmen unter Vollast seien. Zur Straßenbreite würde es keine rechtliche Bewertung geben.

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis

Zu 2.3. Frage von Herrn Prüß zum Tagesordnungspunkt Einwohner:innenfragestunde in der Sitzung der Bürgerschaft am 30.04.2026 Thema: Verkehrsentwicklung durch das Logistikzentrum in Lübeck Karlshof und dort im Glashüttenweg

20/0103 zur Kenntnis genommen

Herr Prüß verliest seine Frage, die wie folgt lautet:

Thema: Verkehrsentwicklung durch das Logistikzentrum in Lübeck Karlshof und dort im Glashüttenweg.

Im Bericht zur Vorlage VO/2025/14027-01 wurde eine Erhöhung des Verkehrsaufkommens zwischen 4-10% für den Glas-hüttenweg und die Luisenstr. angegeben.

Als Grundlage wurde u.a das Logistikprogramm des Vorhabenträgers genannt.

Ich bitte um Darlegung des Logistikprogramms des Investors, mathematische Herleitung der ermittelten Werte des Verkehrs-zuwachses mit Texterklärung und Vergleich der zu erwar-

tenden LKW-Fahrten unter Berücksichtigung der Sackgassenlage und der maximalen Auslastung der geplanten Gebäude.

Frau Senatorin Hagen beantwortet die Frage wie folgt:

„Sehr geehrte Herr Prüß, vielen Dank für Ihre Anfrage. Ich möchte an dieser Stelle anmerken, dass Anfragen so gearartet sein müssen, dass sie in der Einwohnerfragestunde beantwortet werden können. Ihre Frage ist sicherlich ein Grenzfall, ich versuche es dennoch bestmöglich:

Die Eingangsgröße von 240 Fahrten pro Tag (60 % als Lkw der 7,5 t Klasse und 40 % als Lastzug der 40 t Klasse) stammen vom Investor selbst.

Da es sich um einen Tag-Wert handelt, wurde dieser auf die Spitzenstunde (bemessungsrelevant) runtergebrochen.

Hierfür wurde aus der Verkehrszählung 2019 (damals die einzig vorliegende) der Anteil vom Schwerlastverkehr in der Spitzenstunde im Glashüttenweg im Vergleich zum Tag ermittelt (8 %).

Dies wurde analog als Anteil des neuen Verkehrs für die Spitzenstunde angenommen und zusätzlich wurden die Lkw-Mengen in Pkw-Einheiten umgerechnet, dabei handelt es sich um eine regelhafte Umrechnung bei Leitungsfähigkeits-Betrachtungen.

Im nächsten Schritt wurde diese Menge in der Spitzenstunde auf die Relation Luisenstraße-Glashüttenweg aufgeschlagen und ermittelt, was die Steigerung ist:

- Schlägt man die Menge voll auf, beträgt die Steigerung rd. 10 %.
- Zusätzlich wurde eine Annahme getroffen für die Menge an Schwerlastverkehr, die aus dem alten Logistikzentrum hervorging. Zieht man diese ab, beträgt die Steigerung nur noch 4 %.
- Aus den zwei Szenarien ergab sich die genannte Spannweite von rd. 4 – 10 % Steigerung.

Dieser Ansatz diente anfangs nur einer Ersteinschätzung und wird von der Hansestadt Lübeck im weiteren Verfahren nicht mehr berücksichtigt.

- In der Zwischenzeit wurde eine aktuelle Verkehrszählung durchgeführt und dieser die o. g. Verkehrsmengen zugeschlagen. Auf Basis dessen wurde auch bereits eine vollständige Leistungsfähigkeitsberechnung des Knotenpunkts durchgeführt und online zur Verfügung gestellt. Im Ergebnis ist der Knoten weiter leistungsfähig.

Die Werte des Investors sind nach Recherche der Verwaltung grundlegend plausibel. Eine Berechnung unter Maximalauslastung des Gebäudes ist für die Hansestadt Lübeck nicht möglich, da eine derartige Auslastung stark schwankt und u. a. abhängig ist von der Ausrüstung und Ausstattung des Gebäudes sowie der Branche(n) der Unternehmen, die dieses Gebäude in Zukunft nutzen werden. Hierzu liegen der Hansestadt Lübeck aber keine weiteren Informationen vor.“

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis.

Zu 2.4. Frage von Herrn Prüß zum Tagesordnungspunkt Einwohner:innenfragestunde in der Sitzung der Bürgerschaft am 30.04.2026 Thema: Entwicklung Lübecks zum Logistikstandort
20/0104 zur Kenntnis genommen

Herr Prüß verliest seine zweite Frage, die wie folgt lautet:

Im Begleitgutachten 7 zum Hafenentwicklungsplan (siehe VO/2016/03552) durch die Firmen UNICONSULT, Ramboll sowie die Forschungseinrichtung Fraunhofer CML Mit dem Titel: „Potenzialanalyse für ein Logistikzentrum Lübeck“ wird auf Seite 20 empfohlen: Zitat „ Disperse Standorte und die teilweise direkte Nähe zum Stadtzentrum werden als Hemmnisse für die zukünftige Realisierung etwaiger Potenziale eines Logistikzentrums gesehen“.
Welche Bedingungen sind in den letzten 10 Jahren in Lübeck eingetreten, die es erforderlich machen, davon abzuweichen?“

Frau Senatorin Hagen beantwortet die Frage wie folgt:

„Das genannte Grundlagengutachten hat die 2019/2020 zur Verfügung stehenden Kenntnisse zur Ermittlung von Potenzialen eines Logistikzentrums in Lübeck im Zusammenhang mit dem Hafenentwicklungsplan HEP2030 zusammengefasst. Demnach wurden aus damaliger Marktsicht „disperse Terminalstandorte“ und die direkte Nähe zum Stadtzentrum“ als ein Hemmnis für die zukünftige Realisierung eines Logistikzentrums bewertet.
Es ist dabei zu beachten, dass der HEP lediglich als Fachbeitrag zum Flächennutzungsplan und damit zur Reservierung von potenziellen neuen Entwicklungsflächen für den Hafen zu verstehen ist. Grundsätzlich sollte vor dem Hintergrund des hohen Flächenverbrauches in Lübeck die Reaktivierung von bestehenden Gewerbeflächen vor Neuversiegelung im Umland Lübecks berücksichtigt werden. Hinsichtlich der genannten Bedingungen hat sich in den letzten zehn Jahren in Lübeck nichts Wesentliches geändert, außer dass der Flächendruck und der Flächenwettbewerb zwischen Wohnbebauung, Gewerbestandorten und Naturräumen noch weiter angestiegen ist.“

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis.

Zu 2.5. Frage von Frau Dr. Lörken zum Tagesordnungspunkt Einwohner:innenfragestunde in der Sitzung der Bürgerschaft am 30.04.2026 Thema: Sicherheitsrisiko für Radfahrer:innen und Schüler:innen durch zusätzlichen Schwerlastverkehr des geplanten Logistikzentrums im Glashüttenweg
20/0101 zur Kenntnis genommen

Frau Dr. Lörken stellt ihre Frage 1 wie folgt:

„Thema: Sicherheitsrisiko für Radfahrer und Schüler durch zusätzlichen Schwerlastverkehr des geplanten Logistikzentrums im Glashüttenweg

Die Verwaltung plant die Ansiedlung eines 24/7-Logistikzentrums mit rund 40.000 m² Lagerfläche und 39 Laderampen im Glashüttenweg, obwohl die einzige Zu- und Abfahrt über die Wohnstraße Luisenstraße erfolgt und bereits heute laut Verkehrszählung (Juni 2025) täglich 780 LKW sowie insgesamt 1.806 Transportfahrzeuge diese Kreuzung passieren.

Frage 1:

Wie wird in diesem Zusammenhang die Sicherheit der täglichen etwa 2.600 schutzbedürftigen Verkehrsteilnehmer –insbesondere 2.293 Fahrradfahrer, darunter viele Schüler auf ihrem Hauptschulweg, sowie 308 Fußgänger - gewährleistet?

Insbesondere vor dem Hintergrund, dass

- an der Kreuzung Luisenstraße/ Glashüttenweg lediglich ein „Vorfahrt gewähren“-Schild vorhanden ist,*
- kein baulich getrennter Radweg existiert, sondern nur ein markierter Fahrradstreifen,*
- abbiegende LKW aufgrund ihres Wendekreises regelmäßig den Fahrradstreifen kreuzen müssen,*
- an der Kreuzung Luisenstraße/Neue Hafenstraße (Sandberg) die abbiegenden LKW beim Einordnen in den Rechtsabbiegerverkehr den Fahrradstreifen vollständig kreuzen müssen (siehe kurzes Video anbei),*
- und zusätzliche Verkehrsbelastungen durch das geplante Logistikzentrum sowie u.a. Erweiterung des Autohauses Senger zu erwarten sind.*

Frage 2:

Wie passt dieses Vorhaben mit dem städtischen Leitbild „fahrradfreundliches Lübeck“ zusammen, das eine Priorisierung des Radverkehrs vorsieht?

Frau Senatorin Hagen beantwortet die Fragen wie folgt:

„Sehr geehrte Frau Dr. Lörken, vielen Dank für Ihre Fragen.

Der Bauausschuss der Hansestadt Lübeck hat sich mit dem Thema jetzt mehrfach befasst und in der letzten Sitzung am 20.04.2026 beschlossen, dass die Verwaltung mit der Überplanung des Verkehrsknotenpunktes Glashüttenweg/ Forstmeisterweg/ Luisenstraße mit den zugehörigen, einbindenden Straßen unter Berücksichtigung aller erwartbaren Bedarfe bei Vollauslastung des Gewerbegebietes beauftragt wird. Dabei sind insbesondere der bessere Schutz des Radverkehrs, der Schulwege und der Schallschutz in der Luisenstraße zu berücksichtigen. Weiterhin ist eine Lösung für den Schutz der angrenzenden Wohngebiete vor Schwerlast- und Ausweichverkehr vorzuschlagen. (VO/2026/14958)

Der Beschluss ist sehr weitgehend, daher kann ich noch nicht sagen, ob sich der Auftrag in der vorliegenden Form rechtskonform umsetzen lässt. Das muss auf jeden Fall geprüft werden. Die Zielsetzung des Antrags dürfte Ihrem Anliegen entsprechen. Ich habe die Verwaltung zwischenzeitlich gebeten, die Aufgabe bestmöglich zu priorisieren.“

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis.

Zu 2.6. Fragen von Frau Kripke zum Tagesordnungspunkt Einwohner:innenfragestunde in der Sitzung der Bürgerschaft am 30.04.2026 Thema: Verkehrsentwicklung durch das Logistikzentrum im Glashüttenweg
20/0112 zur Kenntnis genommen

Frau Kripke stellt Ihr Fragen wie folgt:

1) Frage

Durch das geplante Logistikzentrum im Glashüttenweg werden die Luisenstrasse, Hertzweg, Bunsenweg im wöchentlichen 24/7 Betrieb mit mehr Schwerlastverkehr belastet.

Welche Maßnahmen will die Stadt Lübeck ergreifen, um den Lärmschutz zu realisieren? Die Straße " Glashüttenweg" liegt unterhalb der Wohnbebauung. Dieses verstärkt den Transport der Schallemission.

2) Frage

Der bereits zur Zeit auftretende Schwerlastverkehr parkt aus Abfertigungsgründen, so auf dem Glashüttenweg, dass die Nutzung der Strassenbreite erheblich eingeschränkt ist und zu gefährlichen Situationen führt und die Nutzung des kombinierten Fuß-Radweges nicht möglich ist.

Mit dem Bau des Logistikzentrums wird sich die Situation weiter verschärfen.

Wie will die Hansestadt Lübeck die Situation regeln?"

Frau Senatorin Hagen beantwortet die zwei Fragen wie folgt:

Antwort zu 1.:

„Sehr geehrte Frau Kripke, vielen Dank auch für Ihre Fragen. Ihre erste Frage berührt den Lärmschutz. Ich kann mitteilen, dass für die Luisenstraße demnächst die Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h aus Gründen des Lärmschutzes reduziert werden soll. Der Hertz- und der Bunsenweg befinden sich bereits in einer Tempo-30-Zone.

Im Glashüttenweg gibt es aufgrund des Gewerbegebietes kaum Wohnbebauung, und es gibt von dort keine Beschwerden hinsichtlich des Verkehrslärms, sodass eine verkehrsrechtliche Prüfung zum Lärmschutz zurzeit nicht erforderlich erscheint. Die in den letzten Jahren erfolgte Neubebauung südlich der Luisenstraße erfüllt die heutigen gesetzlichen Anforderungen an den Lärmschutz sowohl im Gebäude als auch an den Außenwohnbereichen. Gleiches gilt für die 2019 – 2021 entstandenen neuen Wohngebäude westlich des Herzweges. Der im unteren Abschnitt des Glashüttenwegs vorhandene Baumbestand trägt zusätzlich zur Lärmmin- derung bei.

Zum Verkehrslärm ist wichtig zu wissen, dass dieser berechnet wird und nicht nur gemessen. Eine Messung stellt nur eine Momentaufnahme dar und ist oft nicht repräsentativ für die tatsächliche durchschnittliche Lärmbelastung. Daher werden wir die Situation beobachten und nach Inbetriebnahme des neuen Logistikzentrums erneut eine Verkehrszählung vornehmen. Aufgrund der dann ermittelten Daten kann die Lärmberechnung erfolgen. Dann kann auch sicherer beurteilt werden, ob weitere Maßnahmen erforderlich werden.“

Antwort zu 2.:

„Die Straßenverkehrsbehörde hat aufgrund der von Ihnen dargestellten Situation ein absolutes Haltverbot für diesen Straßenbereich angeordnet, das seit dem 12.03.2026 eingerichtet ist. Eine Verschärfung der Verkehrssituation im Glashüttenweg durch das neue Logistikzentrum sieht die Straßenverkehrsbehörde zurzeit nicht. Hintergrund ist, dass das Betriebsgrundstück des neuen Logistikzentrums im 24/7-Betrieb angefahren werden kann, daher sind Parkvorgänge im öffentlichen Straßenraum zwecks Warten auf Öffnung des Betriebsgeländes nicht zu erwarten. Dies dürfte sowohl zu einer Entlastung des Glashüttenweges als auch des Nils-Bohr-Rings von nächtlichen Parksuchverkehren beitragen.

Auch sind die Zufußgehenden und Radfahrenden auf dem ca. 3,80 m breiten gemeinsamen Geh- und Radweg in diesem Straßenbereich des Glashüttenwegs ausreichend geschützt. Es bestehen daher zurzeit keine besonderen Umstände, die zwingend ein weiteres verkehrliches Handeln im Sinne von § 45 Abs. 9 Satz 1 StVO erfordern.

Die Problematik, dass die LKW aus Abfertigungsgründen im Glashüttenweg parken, wurde mittlerweile aufgegriffen. Die Bauverwaltung ist mit den betroffenen Unternehmen im Austausch, wie die Warte- und Abfertigungskapazitäten auf dem jeweiligen Betriebsrundstück selbst oder ggf. auch auf Grundstücken im näheren Umfeld erweitert und verbessert werden können.

Insofern arbeiten wir derzeit sehr intensiv an einer Verbesserung der Situation.“

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis.

Der Vorsitzende bedankt sich bei allen Fragestellenden für die eingereichten Themen und das damit verbundene Interesse an den Belangen der Hansestadt Lübeck.

Zu 3. Genehmigung der Niederschrift

Zu 3.1. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 26.02.2026

ungeändert beschlossen

Es liegen keine mündlichen oder schriftlichen Einwände vor.

Die Niederschrift ist damit in der vorgelegten Fassung festgestellt.

Zu 4. Mitteilungen des Stadtpräsidenten

zur Kenntnis genommen

Der Vorsitzende berichtet über die Taufe der Korvette Lübeck am 29.04.2026 in der Hamburger Wert Blohm + Voss, an der er und auch Bürgermeister Lindenau teilgenommen haben. Der Heimathafen der Korvette werde nach ihrer Fertigstellung Rostock sein. Das Schiff sei das letzte gebaute und modernste einer Reihe von 10 Korvetten der Bundesmarine. Er erklärt weiter, dass die Besetzung der Korvette Lübeck, wie die Besetzung des Vorgängerschiffes, eine Patenschaft für die Matthias-Leithoff-Schule in Lübeck übernommen habe. .

Zu 5. Anträge / Berichte der Ausschüsse

Es liegt nichts vor.

Zu 6. Anfragen / Mitteilungen / Antworten von Bürgerschaftsmitgliedern

Zu 6.1. Antwort auf Anfrage CDU, BÜ90/DIE GRÜNEN, FDP: Erreichung der Lübecker Klimaziele

VO/2026/14811-01 *vertagt*

Die Vorlage wurde vor Eintritt in die Tagesordnung vertagt.

Zu 6.2. Antwort auf Anfragen zur Fairen und Nachhaltigen Beschaffung
VO/2024/13037-02 zur Kenntnis genommen

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis.

Zu 7. Berichte

Zu 7.1. Masterplan Klimaschutz (MAKS) - 1. Monitoringbericht
VO/2025/14626 zur Kenntnis genommen

Hierzu spricht BM Schulte-Ostermann.

**Zu 7.2. Stellungnahme der Verwaltung zu VO-2025-14000-01 - Vorgehensweise zur
Gründung einer Energie- und Klimaagentur**
2025/14000-01-01 zur Kenntnis genommen

Um den Sitzungsablauf zu optimieren, hat sich die Bürgerschaft dafür ausgesprochen, die Tagesordnungspunkte 7.2 und 10.2 bereits an dieser Stelle gemeinsam beraten.

Hierzu sprechen BM Schulte-Ostermann, der Vorsitzende, BM Lötsch und Herrn Ziemann von Bereich Recht.

Der Vorsitzende lässt zuerst über die Empfehlung des Hauptausschusses zu TOP 7.2.1 in der Fassung des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung (s. hierzu Beschluss in TO 7.2.1) abstimmen.

Die Bürgerschaft nimmt den Bericht zu TOP 7.2 zur Kenntnis.

Zu 7.2.1. Empfehlung des Hauptausschusses zum Verwaltungsbericht 2025/14000-01-01 vor dem Hintergrund des Antrages der Bürgerschaftsfraktion Die Linke & GAL: Einrichtung einer Energieagentur / eines Kompetenzzentrums Klimaneutralität (VO/2025/14000-01)

20/0152 *ungeändert beschlossen*

Beschluss:

Der Hauptausschuss hat sich am 28.04.2026 mit dem o. g. Antrag VO/2025/14000-01, der dazugehörigen Stellungnahme der Verwaltung 2025/14000-01-01 und der wiederum dazugehörigen Empfehlung des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung VO/2025/14000-02 befasst.

Das AM Schulte-Ostermann hat den Antrag für die Bürgerschaftsfraktion Die Linke & GAL zurückgezogen und sich dafür ausgesprochen, dass der Hauptausschuss der Bürgerschaft empfehlen möge, einen Beschluss entsprechend der o. g. Empfehlung des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung zu fassen:

Der Antrag VO/2025/14000-01 wird ersetzt durch den Verwaltungsantrag aus dem Bericht 2025/14000-01-01. Er lautet:

Die Verwaltung empfiehlt zunächst die Entwicklung eines auf das Stadtgebiet und die Wärmewende fokussierten Grobkonzeptes unter Federführung der Hansestadt zu beschließen. Die hierfür erforderlichen internen Ressourcen (ca. 0,5 Personalstellen) sind bereitzustellen und einen externen Dienstleister mit einem Volumen von ca. 50.000 € ist zu beauftragen. Das Angebot der TH Lübeck hier zu unterstützen sollte genutzt werden. Die o.g. Akteure sollten frühzeitig mit einbezogen werden.

Die Verwaltung schlägt vor, hierfür insbesondere Ressourcen aus dem Bereich der Umsetzung des Masterplans Klimaschutz / Quartiersarbeit umzuschichten, da eine Energie- und Klimaagentur perspektivisch gerade dort einen erheblichen Mehrwert bieten würde. Begleitend wird versucht, Fördermittel von der Landesebene einzuwerben.

Die Option einer späteren regionalen Öffnung sollte ausdrücklich vorgesehen werden. Der Erstellungsprozess des Grobkonzeptes soll durch ein Steuerungsgremium unterstützt werden.

Mit diesem Vorgehen wird ein kurzfristiger, pragmatischer, umsetzungsorientierter Start ermöglicht.

+++

Abstimmungsergebnis im Hauptausschuss:

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	01
Enthaltungen:	00

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 38

Nein-Stimmen: 5

BM Akyurt ist während der Abstimmung abwesend.

Zu 7.3. Schulstatistik der allgemeinbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck 2025/26

VO/2026/14901 *vertagt*

Vor Eintritt in die Tagesordnung vertagt.

Zu 7.4. Bildungsbericht hier: Schulstatistik der berufsbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck 2025/26

VO/2026/14941 *vertagt*

Vor Eintritt in die Tagesordnung vertagt.

Zu 7.5. Bericht gem. »AT - CDU, BÜ90/DIE GRÜNEN, FDP: Haushaltsbegleitbeschluss - Haushalt 2026« zu 6 a) Zuschuss Kulturstiftung (ursprünglich 5/14306-01-01-03)

20/0016 *zur Kenntnis genommen*

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Zu 7.6. Kostenoptimierte Fortsetzung des Lümo-Angebots ab 2027 (ursprünglich VO/2026/14884)

20/0036 *vertagt*

Vor Eintritt in die Tagesordnung vertagt.

Zu 7.7. Tätigkeitsbericht des Frauenbüros der Hansestadt Lübeck 2023 - 2025

20/0067 zur Kenntnis genommen

Hierzu sprechen Elke Sasse als Gleichstellungsbeauftragte der Hansestadt Lübeck, weiterhin BM Schulte-Ostermann, BM Fürter, BM Prüß und BM Schulte-Ostermann erneut.

Zu 7.8. Bericht zur Erhöhung der Hundesteuer

VO/2026/14842 zur Kenntnis genommen

BM Müller beantragt zur Geschäftsordnung eine Pause von 15 Minuten vor der Abstimmung. Es sprechen weiterhin Frau Schellbach vom Beirat für Menschen mit Behinderungen, BM Möller, BM Simon, BM Dr. Flasbarth, BM Voht, BM Möller erneut und BM Luetkens.

Es erfolgt eine Beratungspause in der Zeit von 17.48 bis 18:03 Uhr.

Der Vorsitzende lässt zuerst über den Antrag zu TOP 7.8.1 abstimmen, hiernach über den Antrag zu TOP 7.8.2. Für TOP 7.8.2 beantragt BM Petereit die absatzweise Abstimmung. Es spricht sich niemand gegen die absatzweise Abstimmung aus.

**Die Bürgerschaft nimmt im Anschluss
an die Abstimmungen zu TO 7.8.1 und 7.8.2
den Bericht zu TOP 7.8 zur Kenntnis in der
Fassung des Antrags zu TOP 7.8.2.**

Zu 7.8.1. BM Möller: Antrag zu Bericht zur Erhöhung der Hundesteuer

VO/2026/14842-01 abgelehnt

Antrag:

Der Bürgermeister wird beauftragt, die Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer in der Hansestadt Lübeck dahingehend zu ändern, dass Hunde, die aus dem Tierheim Lübeck sowie aus anerkannten Tierauffangstationen und Tötungsstationen im In- und Ausland übernommen wurden, dauerhaft von der Hundesteuer befreit werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 5
Nein-Stimmen: 38
Enthaltungen: 2

Zu 7.8.2. BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, CDU, FDP: Antrag zu VO/2026/14842 – Bericht zur Erhöhung der Hundesteuer und VO/2025/14306-01-01 – Haushaltsbegleitbeschlüsse 2026

VO/2026/14842-03 *ungeändert beschlossen*

Antrag:

Die Bürgerschaft möge beschließen:

Abweichend vom Haushaltsbegleitbeschluss VO/2025/14306-01-01 beträgt die jährliche Hundesteuer

- 156 Euro je Hund
- 684 Euro je als gefährlich eingestuftem Hund

Die Satzung der Hansestadt Lübeck über die Erhebung einer Hundesteuer in der Fassung vom 27.11.2020 wird entsprechend geändert.

Weiterhin ist die Steuerbefreiung § 6, Nr. 6 insoweit zu ändern, dass Hunde, die unmittelbar vor der Anschaffung auf Dauer im Tierheim der Hansestadt Lübeck untergebracht waren, ab dem Tag der Anschaffung für die Dauer von **36 Monaten** einmalig für einen Hund pro Haushalt von der Steuer befreit werden.

Abstimmungsergebnis: Absatz 1

Ja-Stimmen: 25
Nein-Stimmen: 18
Enthaltungen: 1

Abstimmungsergebnis: Absatz 2

Ja-Stimmen: 44
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

BM Mählenhoff ist während der Abstimmung abwesend.

Zu 8. Wahlen / Benennungen / Besetzungen

Zu 8.1. CDU: Wahl in den Jugendhilfeausschuss

20/0124 *ungeändert beschlossen*

Keine Wortmeldung.

Beschluss:

Als stellvertretendes bürgerliches Mitglied in den Jugendhilfeausschuss wird gewählt:

Denis Zwick

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Annahme

Zu 8.2. Dringlichkeitsantrag (SPD): Wahl in den Ausschuss Schulverband Stecknitz-Berkenthin-Krummesse

20/0144 *ungeändert beschlossen*

Keine Wortmeldung.

Beschluss:

Als Mitglied wird Frau Sandra Odendahl in den Ausschuss Schulverband Stecknitz-Berkenthin-Krummesse gewählt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 38

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 4

BM Mählenhoff ist während der Abstimmung nicht im Saal,
BM Haltermann stimmt nicht mit ab.

Zu 8.3. Dringlichkeitsantrag (SPD): Wahl in den Schulleiterwahlausschuss

20/0143 *ungeändert beschlossen*

Keine Wortmeldung.

Beschluss:

Als Mitglied wird Frau Renate Prüß in den Schulleiterwahlausschuss gewählt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 41
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 4

Zu 8.3.1. Dringlichkeitsantrag (SPD): Wahl in den Schulleiterwahlausschuss

20/0146 *ungeändert beschlossen*

Keine Wortmeldung.

Antrag:

Als stellv. bürgerliches Mitglied wird Frau Grit Peters in den Schulleiterwahlausschuss gewählt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 41
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 4

Zu 9. Beschlussvorlagen

Die Beschlussvorlagen wurden den Bürgerschaftsmitgliedern im Ratsinformationssystem ALLRIS zur Verfügung gestellt.

Zu 9.1. Erhaltungsstrategie Fahrbahnen

VO/2025/14616 *ungeändert beschlossen*

Keine Wortmeldung.

Beschluss:

Die Erhaltungsstrategie für Fahrbahnen wird fortgesetzt.

Die erforderlichen Finanzmittel in Höhe von 12 Mio. EUR sind ab dem Haushaltsjahr 2027 haushaltsmäßig zu ordnen. Für das Haushaltsjahr 2026 sind bereits Baumaßnahmen angemeldet.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Annahme

Zu 9.2. Zustimmung zur Wahl / Wiederwahl von Ortswehrführungen und stellvertretenden Ortswehrführungen in der Hansestadt Lübeck

20/0004 *ungeändert beschlossen*

Keine Wortmeldung.

Beschluss:

Der Wahl / Wiederwahl folgender Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren zu Ortswehrführungen bzw. zur stellvertretenden Ortswehrführung wird gemäß § 11 Abs. 3 des Brand- schutzgesetzes (BrSchG) zugestimmt:

Zu Ortswehrführungen

Torben Raschke Freiwillige Feuerwehr Travemünde (Wiederwahl)

Martin Scheel Freiwillige Feuerwehr Büssau (Wiederwahl)

Torsten Frobels Freiwillige Feuerwehr Kronsforde (Wiederwahl)

Zur stellvertretenden Ortswehrführung

Hannes Kröger Freiwillige Feuerwehr Schlutup (Neuwahl)

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Annahme

Zu 9.3. Stiftung St. Johannis-Jungfrauenkloster (JJK): Feststellung des Jahresabschlusses 2023

20/0006 *ungeändert beschlossen*

Keine Wortmeldung.

Beschluss:

1. Der Jahresabschluss 2023 mit einem Überschuss von 33.604,11 € wird gem. § 92 Abs. 3 GO S-H zur Kenntnis genommen.
2. Dieser Betrag wird anteilig der Freien und der Zweck-Rücklage zugewiesen.
3. Der dazugehörige Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes (VO/2026/14953), der am 11.03.2026 abschließend im RP-Ausschuss beraten wurde, wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Annahme

Zu 9.4. Verlängerung eines Erbbaurechtes in Lübeck, Beim Stadthof *20/0027 ungeändert beschlossen*

Keine Wortmeldung.

Beschluss:

1. Das mit einem bis zum 31.12.2026 befristeten Erbbaurecht zugunsten von Herrn Andreas Sager belastete Grundstück in Lübeck, **Beim Stadthof 34** ist vorzeitig mit dem Erbbauberechtigten um 40 Jahre zu verlängern.
2. Es wird ein wertgesicherter Erbbauzins in Höhe von 2 v.H. des Bodenwertes (Stand 01.01.2024) von 219.715,60 EUR (= 4.394,31 EUR p.a.) vertraglich vereinbart und grundbuchlich gesichert. Die schuldrechtliche Ermäßigung des Erbbauzinses gem. dem Bürgerchaftsbeschluss vom 30.03.2023 (VO-Nr. 2023/12072) ist in der Anlage 2 dargestellt.
3. Alle mit dem Abschluss und der Durchführung des Erbbaurechtsvertrages verbundenen Kosten einschl. der Grunderwerbsteuer sowie evtl. Erschließungskosten und Anschlussbeiträge, sind von dem Erbbauberechtigten zu tragen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Annahme

Zu 9.5. Antrag aus der Einwohner:innenversammlung vom 12.03.2026: **Buslinienführung der Linien 5 und 15 im Bereich Meierstraße** *20/0041 überwiesen*

Vor Eintritt in die Tagesordnung in den Bauausschuss überwiesen mit der Maßgabe der erneuten Beratung in der Bürgerschaft.

Zu 9.6. Antrag aus der Einwohner:innenversammlung vom 12.03.2026:

Streaming der Ausschüsse

20/0042 überwiesen

Vor Eintritt in die Tagesordnung in den Hauptausschuss überwiesen mit der Maßgabe der erneuten Beratung in der Bürgerschaft.

Zu 9.7. Antrag aus der Einwohner:innenversammlung vom 12.03.2026:

Livestream Einwohner:innenversammlung

20/0043 überwiesen

Vor Eintritt in die Tagesordnung in den Hauptausschuss überwiesen mit der Maßgabe der erneuten Beratung in der Bürgerschaft.

Zu 9.8. Antrag aus der Einwohner:innenversammlung vom 12.03.2026:

Schutz der freiheitlichen Grundordnung durch das Verbot einer rechtsextremistischen Partei

20/0045 überwiesen

Vor Eintritt in die Tagesordnung in den Hauptausschuss überwiesen mit der Maßgabe der erneuten Beratung in der Bürgerschaft.

Zu 9.9. Antrag aus der Einwohner:innenversammlung vom 12.03.2026:

Bushaltestelle ehem. Pommernzentrum - jetzt Ostseestraße Nord

20/0048 überwiesen

Vor Eintritt in die Tagesordnung in den Bauausschuss überwiesen mit der Maßgabe der er-

neuten Beratung in der Bürgerschaft.

**Zu 9.10. Antrag aus der Einwohner:innenversammlung vom 12.03.2026:
Personalmangel in städtischen Kindertageseinrichtungen beheben**

20/0049 überwiesen

Vor Eintritt in die Tagesordnung in den Jugendhilfeausschuss und den Hauptausschuss überwiesen mit der Maßgabe der erneuten Beratung in der Bürgerschaft.

**Zu 9.11. Antrag aus der Einwohner:innenversammlung vom 12.03.2026:
Einwohner:innenversammlung**

20/0060 ungeändert beschlossen

Keine Wortmeldung.

Beschluss:

Herr Hans-Joachim Grün beantragt:

Die Einwohner:innenversammlung muss mindestens einmal im Jahr stattfinden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Annahme

**Zu 9.12. Antrag aus der Einwohner:innenversammlung vom 12.03.2026:
Herreninsel - Gewerbe- und Wohngebiet**

20/0061 überwiesen

Vor Eintritt in die Tagesordnung in den Bauausschuss überwiesen mit der Maßgabe der erneuten Beratung in der Bürgerschaft.

**Zu 9.13. Antrag aus der Einwohner:innenversammlung vom 12.03.2026:
Wohnen auf dem Wasser fördern**

20/0062 überwiesen

Vor Eintritt in die Tagesordnung in den Bauausschuss überwiesen mit der Maßgabe der erneuten Beratung in der Bürgerschaft.

Zu 9.14. Maßnahmenplan zur Verbesserung der Barrierefreiheit für die Strandnutzung im Seebad Travemünde

VO/2024/13703-02 *ungeändert beschlossen*

Hierzu sprechen BM Müller-Lornsen und Frau Schellbach für den Beirat für Menschen mit Behinderungen.

Beschluss:

Der Bürgermeister wird mit der Umsetzung der im vorliegenden Maßnahmenplan benannten Einzelmaßnahmen von Ziffer 1 bis Ziffer 4 beauftragt. Die finanziellen Mittel sind hierzu bereits im Wirtschaftsplan 2026 des Kurbetriebes Travemünde geordnet worden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Annahme

Zu 9.15. 2. Satzung zur Änderung der Satzung der Hansestadt Lübeck über die Erhebung von Kurabgabe und Strandbenutzungsgebühr im Stadtteil Kurort und Seeheilbad Travemünde

VO/2026/14832 *ungeändert beschlossen*

Keine Wortmeldung.

Beschluss:

Die 2. Satzung zur Änderung der Satzung der Hansestadt Lübeck über die Erhebung von Kurabgabe und Strandbenutzungsgebühr im Stadtteil Kurort und Seeheilbad Travemünde wird in der Fassung der Anlage I beschlossen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Annahme

**Zu 9.16. Nachtragswirtschaftsplan 2026 für den Eigenbetrieb Kurbetrieb Travemünde
VO/2026/14843 ungeändert beschlossen**

Keine Wortmeldung.

Beschluss:

1. Aufgrund des § 5 Abs. 1 Nr. 5 der Eigenbetriebsverordnung in Verbindung mit § 97 der Gemeindeordnung sowie § 12 Abs. 4 Nr. 1 und 2 der Eigenbetriebsverordnung wird durch die Bürgerschaft per Beschluss der 1. Nachtragswirtschaftsplan für den Kurbetrieb Travemünde für das Wirtschaftsjahr 2026 gemäß Anlage festgestellt:

1.1	Mit dem 1. Nachtrags- wirtschaftsplan werden:	erhöht	vermindert	Gesamtbetrag	
		um	um	bisher	nunmehr festgesetzt
1.1.1	Im Erfolgsplan				
	die Erträge	490.000	-	4.838.000	5.328.000
	die Aufwendungen	175.000	-	7.153.000	7.328.000
	Verlustzuweisung	-	315.000	-2.315.000	-2.000.000
1.1.2	Im Vermögensplan				
	die Einzahlungen	-	-	1.510.000	1.510.000
	die Auszahlungen	-	-	1.510.000	1.510.000
1.2.	Er werden festgesetzt				
1.2.1	Der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsför- derungsmaßnahmen	-	-	-	-
1.2.2	Der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	-	-	900.000	900.000

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Annahme

Zu 9.17. Freigabe einer geförderten Stelle im Ordnungsamt

20/0076 ungeändert beschlossen

Keine Wortmeldung.

Beschluss:

1. Freigabe zur Besetzung einer neuen Stelle (1,0 VZÄ) als Lots:in im Bereich Ordnungsamt auf der Grundlage des Haushaltsbegleitbeschlusses 2025/14306-01-01.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, die stellenplanmäßige Ordnung herzustellen

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Annahme

Zu 9.18. Austauschvorlage zur VO/2026/14857 Jugendhilfeplanung - Kindertagesbetreuung (Bedarfsplan i.S.v. §7KiTaG) Bestandserhebung 2024/2025 Maßnahmenplanung 2026/2027 ff.

VO/2026/14857-02 ungeändert beschlossen

Keine Wortmeldung.

Beschluss:

1. Die in der Anlage 3 dargestellten Maßnahmen werden in den Bedarfsplan i.S. des KiTaG aufgenommen.
2. Der gesamtstädtische Mehrbedarf im Haushaltsjahr 2026 i.H.v. -186.918,25 Euro für die Umsetzung der Maßnahmenplanung wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Annahme

Zu 9.19. Neufassung der Hauptsatzung der Hansestadt Lübeck und der Zuständigkeitsordnung der Hansestadt Lübeck

20/0096 ungeändert beschlossen

Hierzu sprechen BM Müller, BM Stüttgen und der Vorsitzende.

Beschluss:

1. Die Neufassung der Hauptsatzung der Hansestadt Lübeck wird in der als Anlage 1 beigefügten Fassung beschlossen.
2. Die Neufassung der Zuständigkeitsordnung wird in der als Anlage 2 beigefügten Fassung beschlossen.
3. Die Wertgrenzen in der Hauptsatzung und Zuständigkeitsordnung werden spätestens nach drei Jahren evaluiert.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Annahme

BM Zander ist während der Abstimmung nicht anwesend.

Zu 9.20. 1. Änderung der Entgeltordnung für die Wohnmobilparkplätze des Kurbetriebes Travemünde

VO/2026/14860 ungeändert beschlossen

Keine Wortmeldung.

Beschluss:

Die 1. Änderung der Entgeltordnung für die Wohnmobilparkplätze des Kurbetriebes Travemünde wird in der Fassung der Anlage I beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 42

Nein-Stimmen: 2

Enthaltungen: 0

BM Zander ist während der Abstimmung nicht anwesend.

Zu 9.21. Austauschvorlage zu VO/2026/14892 - Satzung zur Förderung von Kindertagespflege in der Hansestadt Lübeck

VO/2026/14892-02 ungeändert beschlossen

Keine Wortmeldung.

Beschluss:

1. Die Satzung zur Förderung Kindertagespflege in der Hansestadt Lübeck wird gem. Anlage 2 beschlossen.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Umsetzung und nähere Ausgestaltung der Satzung im Rahmen einer Verwaltungsrichtlinie umzusetzen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Annahme

BM Zander ist während der Abstimmung nicht anwesend.

Zu 9.22. Kulturstiftung Hansestadt Lübeck (KS): Feststellung des Jahresabschlusses 2023

VO/2026/14895 *ungeändert beschlossen*

Keine Wortmeldung.

Beschluss:

- 1 Der Jahresabschluss 2023 der Kulturstiftung Hansestadt Lübeck mit einem Jahresfehlbetrag von 1.232.261,22 € wird gem. § 92 Abs. 3 GO S-H i.V.m. § 15 Abs. 3 Stiftungsgesetz S-H zur Kenntnis genommen.
- 2 Dieser Fehlbetrag wurde durch die Hansestadt Lübeck bereits unterjährig ausgeglichen.
- 3 Der dazugehörige Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes (VO/2024/14699), der im Prüfungsausschuss am 03.12.2025 abschließend beraten wurde, wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Annahme

BM Zander ist während der Abstimmung nicht anwesend.

Zu 9.23. Stiftung Heiligen-Geist-Hospital (HGH): Feststellung des Jahresabschlusses 2023

VO/2026/14896 *ungeändert beschlossen*

Keine Wortmeldung.

Beschluss:

1 Der Jahresabschluss 2023 mit einem Überschuss von +366.241,16 € wird gem.

§ 92 Abs. 3 GO S-H zur Kenntnis genommen.

2 Dieser Überschuss wird anteilig der Freien und der Zweck-Rücklage sowie dem Stiftungskapital (aufgrund eines Grundstücksverkaufs) zugeführt.

3 Der dazugehörige Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes (VO/2025/14528) wurde am 01.10.2025 abschließend im Prüfungsausschuss beraten.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Annahme

**Zu 9.24. Stiftung Kriegsoferdank (KOD): Feststellung des Jahresabschluss 2023
VO/2026/14897 *ungeändert beschlossen***

Keine Wortmeldung.

Beschluss:

1. Der Jahresabschluss 2023 mit einem Fehlbetrag von -280.595,56 € wird gem. § 92 Abs. 3 GO S-H i.V.m.§ 15 Abs. 3 StiftungsG S-H zur Kenntnis genommen.

2. Dieser Fehlbetrag wird aus der Freien und der Zweckrücklage ausgeglichen.

3. Der dazugehörige Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes (VO/2025/14529), der im RP-Ausschuss am 01.10.2025 abschließend beraten wurde, wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Annahme

Zu 9.25. Abberufung eines Rechnungsprüfers

VO/2026/14931 *ungeändert beschlossen*

Keine Wortmeldung.

Beschluss:

Die Bestellung des Rechnungsprüfers **Matthias Drever** wird gem. § 115 Abs. 2 GO zum 28.01.2026 aufgehoben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Annahme

**Zu 9.26. Annahme einer Spende der Possehl-Stiftung für die Sanierung des Behnhau-
ses Lübeck - restauratorische Überarbeitung der Innenräume**

VO/2026/14954 *ungeändert beschlossen*

Der Vorsitzende bedankt sich im Namen der Bürgerschaft für die Spende der Possehl-Stiftung.

Beschluss:

Annahme der von der Possehl-Stiftung angebotenen Spende in Höhe von 250.000,00 EUR zur restauratorischen Überarbeitung der Innenräume des Behnhauses im Zuge der Sanierung des Museums Behnhaus Drägerhaus für das Produktsachkonto 11029.289.7851000 GMHL/Behnhaus Drägerhaus/Sanierungsmaßnahme/Hochbaumaßnahme im Haushaltsjahr 2026.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Annahme

Zu 9.27. Gründung eines 8. Gymnasiums in Moisling

VO/2026/14957 *vertagt*

Die Vorlage wurde, gemeinsam mit TOP 9.27.1, vor Eintritt in die Tagesordnung vertagt.

Zu 9.27.1. Fraktion Linke&GAL: Änderungsantrag zu Gründung eines 8. Gymnasiums in Moisling

VO/2026/14957-03 *vertagt*

S. hierzu TOP 9.27.

Zu 9.28. Wegeeinziehung von öffentlichen Flächen gemäß § 8 Absatz 1 des Straßen- und Wegegesetzes für Schleswig-Holstein (StrWG): hier: Einziehung eines öffentlichen Parkplatzes, gelegen an der Straße Am Lotsenberg

VO/2026/14963 *ungeändert beschlossen*

Keine Wortmeldung.

Beschluss:

Der Bürgermeister wird ermächtigt, den öffentlichen Parkplatz mit ca. 14 Einstellplätzen in der Straße Am Lotsenberg, gem. Anlage 1, Flurstück 63/22, Flur 16 in der Gemarkung Travemünde – nach § 8 Absatz 1 Straßen- und Wegegesetz Schleswig-Holstein (StrWG) einzuziehen.

Die Einziehungsabsicht ist öffentlich bekannt zu machen und mit dem Lageplan zur Einsicht auszulegen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Annahme

Zu 9.29. Aufhebung eines Sperrvermerks - Personalgewinnung

VO/2026/14965 *ungeändert beschlossen*

Keine Wortmeldung.

Beschluss:

Der Sperrvermerk auf der Planstelle 0000 8738 im Stellenplan des Fachbereiches 1, Bereich Personal, 1.110.22 – SB Personalgewinnung, wird aufgehoben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Annahme

Zu 9.30. Im Zusammenhang mit dem Bebauungsplan 21.01.00 - Oberbüssauer Weg/Neue Mitte Moisling (NMM) Teilfortschreibung des Einzelhandelszentren- und Nahversorgungskonzeptes für den Stadtteil Moisling
VO/2026/14967 ungeändert beschlossen

Keine Wortmeldung.

Beschluss:

er Bürgermeister wird ermächtigt:

1. Die Funktionsneuordnung und die Neuabgrenzung der zentralen Versorgungsbereiche und sozialen Nahversorgungsstandorte im Stadtteil Moisling entsprechend der Teilfortschreibung des Einzelhandelszentren- und Nahversorgungskonzeptes umzusetzen.
2. Das Gutachten „Einzelhandelszentren- und Nahversorgungskonzept Lübeck - Teilfortschreibung für den Stadtteil Moisling“ des Gutachters GMA aus dem Jahr 2025 wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Annahme

Zu 9.31. Bebauungsplan 21.01.00 - Oberbüssauer Weg/Neue Mitte Moisling - Satzungsbeschluss
VO/2026/14967-01 ungeändert beschlossen

Keine Wortmeldung.

Beschluss:

1. Die während der Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 2 des Baugesetzbuches (BauGB) und der Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB zum Entwurf des Bebauungsplanes 21.01.00 – Oberbüssauer Weg/Neue Mitte Moisling – sowie die in der nachfolgenden eingeschränkten Beteiligung nach § 4a Abs. 3 Satz 4 BauGB zu Änderungen des ausgelegten Bebauungsplanentwurfes abgegebenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit, der Behörden und der sonstigen Träger öffentlichen Belange hat die Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck geprüft und in die Abwägung eingestellt. Gleiches gilt für die Stellungnahmen aus vorangehenden Beteiligungsverfahren nach den §§ 3 und 4 BauGB, soweit sie für die Abwägungsentscheidung zum Bebauungsplan noch von Belang sind.
Der Bericht zur Prüfung und Abwägung der im Rahmen der durchgeführten Beteiligungsverfahren eingegangenen Stellungnahmen wird in der vorliegenden Fassung (Anlage 1) gebilligt.
2. Der Bereich Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben haben, von diesem Ergebnis mit Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.
3. Auf Grund des § 10 Abs. 1 BauGB sowie nach § 86 der Landesbauordnung wird der Bebauungsplan 21.01.00 – Oberbüssauer Weg/Neue Mitte Moisling – in der vorliegenden Fassung (Anlage 2) als Satzung beschlossen.
4. Die zugehörige Begründung wird in der vorliegenden Fassung (Anlage 5) gebilligt.
5. Der Bereich Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, den Flächennutzungsplan entsprechend dem beiliegenden Entwurf zu berichtigen.
6. Der Bereich Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, den Beschluss des Bebauungsplanes durch die Bürgerschaft gemäß § 10 Abs. 3 BauGB sowie die Berichtigung des Flächennutzungsplans ortsüblich bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Annahme

Zu 9.32. Erweiterung des Klimafonds-Beirats um einen Sitz

VO/2026/14975 ungeändert beschlossen

Keine Wortmeldung.

Beschluss:

Einer Erhöhung der Vertreter:innen aus Initiativen oder Vereinen von zwei auf drei Plätzen und einer entsprechenden Anpassung der Förderrichtlinie wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Annahme

Enthaltungen: 1

Zu 9.33. Weiterführung des Projekts zum Neubau der Feuerwache 2 mit integrierter Leitstelle für Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz am Standort der Welsbachstraße 2

VO/2026/14980 *vertagt*

Die Vorlage wurde vor Eintritt in die Tagesordnung vertagt.

Zu 9.34. Rechtsanspruch auf schulische Ganztagsförderung gemäß § 24 Abs. 4 SGB VIII ab dem Schuljahr 2026/27 - Umsetzungsschritte in der Hansestadt Lübeck

VO/2026/14984 *ungeändert beschlossen*

Keine Wortmeldung.

Beschluss:

1. Der Bürgermeister wird beauftragt, die bestehenden Budgetverträge für die leistungserbringenden Träger der ganztägigen Förderung von Grundschulkindern über die aktuelle Laufzeit bis 31.12.2026 hinaus bis zum 31.07.2027 (Ende des Schuljahres 2026/27) abweichend vom Haushaltbegleitbeschluss (VO2025/14306-01-01) zu verlängern.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, die im Schuljahr 2025/26 geltenden Regelungen für Zuzahlungen der Familien zur ganztägigen Förderung von Grundschulkindern auch im Schuljahr 2026/27 anzuwenden und den Ausschüssen sowie der Bürgerschaft dazu im Mai 2026 einen mit Landesrecht vereinbaren Vorschlag vorzulegen.
3. Den leistungserbringenden Trägern ist seitens der Verwaltung umgehend mitzuteilen, dass auf dieser Basis für das Schuljahr 2026/27 Verträge mit den Familien geschlossen werden können.
4. Der Bürgermeister wird beauftragt, bei Haushaltsaufstellung für 2027 und bezogen auf die mittelfristige Finanzplanung nicht nur Konsolidierungseffekte aufgrund der aufwachsenden Landesförderung darzustellen, sondern auch solche, die sich aus landesrechtlich nicht verpflichtenden, in der Hansestadt Lübeck aber bereits realisierten Qualitätsstandards für die ganztägige Förderung von Grundschulkindern sowie einer landesrechtlich zulässigen Erhöhung der Zuzahlungen von Familien für dieses Angebot ergeben könnten.
5. Der Bürgermeister wird beauftragt, der Bürgerschaft ausgehend von ihren Haushaltsbeschlüssen für 2027 und der mittelfristigen Finanzplanung eine Richtlinie zur Finanzierung der ganztägigen Förderung von Grundschulkindern durch freie Träger in der Hansestadt Lübeck ab dem Schuljahr 2027/28 zur Beschlussfassung vorzulegen.
6. Der Bürgermeister wird beauftragt, der Bürgerschaft ausgehend von ihren Haushaltsbeschlüssen für 2027 und der mittelfristigen Finanzplanung ggf. eine geänderte Satzung zur Erhebung der Zuzah-

lungen von Familien zur ganztägigen Förderung von Grundschulkindern vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Annahme

Zu 10. Anträge der Fraktionen

Zu 10.1. AT zu VO/2025/13992 Fraktion Linke & GAL: Gemeinsame Beratung und jährliche Berichterstattung zur Inklusion in Regelschulen und der Schulkinderbetreuung

20/0141 *geändert beschlossen*

Hierzu spricht BM Schulte-Ostermann und erläutert, dass ihre Fraktion mit diesem Austausch Antrag die Empfehlung des Jugendhilfeausschusses und des Ausschusses für Schule und Sport übernimmt. BM Kerlin beantragt die Abstimmung in der Fassung des Jugendhilfeausschusses und des Ausschusses für Schule und Sport.

Antrag:

Die Fraktion Linke & GAL übernimmt die geänderte Fassung ihres ursprünglichen Antrags: „Gemeinsame Beratung und jährliche Berichterstattung zur Inklusion in Regelschule und der Schulkinderbetreuung“ ([VO/2025/13992](#)) und damit die "Gemeinsame Empfehlung des Schul- und Sportausschusses sowie des Jugendhilfeausschusses an die Bürgerschaft zum Überweisungsauftrag aus der Bürgerschaft der Fraktion Linke & GAL: Gemeinsame Beratung und jährliche Berichterstattung zur Inklusion in Regelschule und der Schulkinderbetreuung (Sitzung der Bürgerschaft vom 27.02.2025, VO/2025/13992)", [VO/2025/13992-03](#).

Der zur Beschlussfassung mit diesem Austausch Antrag vorlegte Antragstext der gemeinsamen Empfehlung lautet:

Die Verwaltung wird beauftragt, jährlich einen Fortschrittsbericht über den Stand der Umsetzung der Inklusion in Schule und der Ganztagsbetreuung an Schulen vorzulegen. Dieser Bericht wird im Jugendhilfeausschuss, Sozialausschuss und Schulausschuss behandelt und umfasst insbesondere:

- den Stand der inklusiven Beschulung an Regelschulen
- den Ausbau der Schwerpunktschulen und Campusklassen

- die Weiterentwicklung der Förderzentren ohne eigene Klassenbildung
- den Fortschritt der barrierefreien Schulentwicklung
- die Umsetzung und Fortentwicklung der inklusiven Schulkinderbetreuung im schulischen Ganztags und in den Kita-Horten.

Der Behindertenbeirat, die Kreiselternebeiräte sowie die Initiative Inklusion, gegebenenfalls die Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderungen und weitere Vereine und Institutionen, die zum Thema Inklusion arbeiten, sind einzubeziehen, indem z.B. ihre Stellungnahme zu dem Bericht hinzugefügt wird und sie an den Ausschusssitzungen (Schule und Sport, Soziales und Jugendhilfe) beratend beteiligt werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Annahme in der Fassung des Jugendhilfeausschusses und des Ausschusses für Schule und Sport (s. TOP 10.1.1).

Zu 10.1.1. Gemeinsame Empfehlung des Schul- und Sportausschusses sowie des Jugendhilfeausschusses an die Bürgerschaft zum Überweisungsauftrag aus der Bürgerschaft der Fraktion Linke & GAL: Gemeinsame Beratung und jährliche Berichterstattung zur Inklusion in Regelschule und der Schulkinderbetreuung (Sitzung der Bürgerschaft vom 27.02.2025, VO/2025/13992) VO/2025/13992-03 zur Kenntnis genommen

S. Top 10.1

Antrag:

Der Schul- und Sportausschuss sowie der Jugendhilfeausschuss haben sich in der gemeinsamen Sitzung am 05.03.2026 unter dem TOP 6.2 mit dem Antrag des AM Daniel Kerlin (FDP), AM Jens Zimmermann (CDU) und AM Andreas Schulze (SSpA) und AM Judith Balke (JHA) (Bündnis 90/ die GRÜNEN): ÄA VO/2025/13992 Fraktion Linke & GAL: Gemeinsame Beratung und jährliche Berichterstattung zur Inklusion in Regelschule und der Schulkinderbetreuung befasst und empfehlen der Bürgerschaft wie folgt zu beschließen:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck beschließt: Die Verwaltung wird beauftragt, jährlich einen Fortschrittsbericht über den Stand der Umsetzung der Inklusion in Schule und der Ganztagsbetreuung an Schulen vorzulegen. Dieser Bericht wird im Jugendhilfeausschuss, Sozialausschuss und Schulausschuss behandelt und umfasst insbesondere:

- den Stand der inklusiven Beschulung an Regelschulen
- den Ausbau der Schwerpunktschulen und Campusklassen
- die Weiterentwicklung der Förderzentren ohne eigene Klassenbildung
- den Fortschritt der barrierefreien Schulentwicklung
- die Umsetzung und Fortentwicklung der inklusiven

Schulkinderbetreuung im schulischen Ganzttag und in den Kita-Horten.

Der Behindertenbeirat, die Kreiselternebeiräte sowie die Initiative Inklusion, gegebenenfalls die Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderungen und weitere Vereine und Institutionen, die zum Thema Inklusion arbeiten, sind einzubeziehen, indem z.B. ihre Stellungnahme zu dem Bericht hinzugefügt wird und sie an den Ausschusssitzungen (Schule und Sport, Soziales und Jugendhilfe) beratend beteiligt werden

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Zu 10.2. Fraktion Linke & GAL, AT: Einrichtung einer Energieagentur / eines Kompetenzzentrums Klimaneutralität

VO/2025/14000-01 *zurückgezogen*

Erledigt durch die Abstimmung zu TOP 7.2.1

Zu 10.2.1. Empfehlung des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung zum AT Antrag VO/2025/14000-01 - Fraktion Linke & GAL: Einrichtung einer Energieagentur / eines Kompetenzzentrums Klimaneutralität

VO/2025/14000-02 *zur Kenntnis genommen*

Erledigt durch die Abstimmung zu TOP 7.2.1

Zu 10.3. BM Lothar Möller: AT - Schaffung gemeinnütziger Arbeitsgelegenheiten für Asylbewerber

VO/2025/14780-01 *abgelehnt*

Hierzu sprechen BM Möller, BM Akyurt und BM Prüß.

Antrag:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck empfiehlt der Verwaltung, ein Konzept zur Schaffung von bis zu 1.000 gemeinnützigen Arbeitsgelegenheiten („1-Euro-Jobs“) für Asylbewerber, die derzeit nicht in den regulären Arbeitsmarkt integriert sind, zu prüfen und zu entwickeln.

Das empfohlene Konzept soll insbesondere folgende Aspekte berücksichtigen:

- mögliche Einsatzbereiche in kommunalen und gemeinnützigen Einrichtungen,
b) eine Abstimmung mit den Trägern von Unterkünften sowie sozialen und gemeinnützigen Einrichtungen,
c) organisatorische Abläufe, Zuständigkeiten und den entstehenden Verwaltungsaufwand,
d) die Sicherstellung, dass reguläre Arbeitsplätze nicht verdrängt werden,
e) die Beachtung der rechtlichen Rahmenbedingungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz sowie der einschlägigen Durchführungsverordnungen.

Das Ergebnis der Prüfung und gegebenenfalls ein entsprechendes Konzept sollen den zuständigen Gremien zur weiteren Beratung vorgelegt werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 5
Nein-Stimmen: 39
Enthaltungen: 0

BM Zander ist während der Abstimmung nicht im Saal

Zu 10.3.1. Empfehlung des Ausschusses für Soziales zur Anfrage von BM Lothar Möller: AT - Schaffung gemeinnütziger Arbeitsgelegenheiten für Asylbewerber
2025/14780-01-01 zur Kenntnis genommen

Die Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck empfiehlt der Verwaltung, ein Konzept zur Schaffung von bis zu 1.000 gemeinnützigen Arbeitsgelegenheiten („1-Euro-Jobs“) für Asylbewerber, die derzeit nicht in den regulären Arbeitsmarkt integriert sind, zu prüfen und zu entwickeln.

Das empfohlene Konzept soll insbesondere folgende Aspekte berücksichtigen:

- mögliche Einsatzbereiche in kommunalen und gemeinnützigen Einrichtungen,
b) eine Abstimmung mit den Trägern von Unterkünften sowie sozialen und gemeinnützigen Einrichtungen,
c) organisatorische Abläufe, Zuständigkeiten und den entstehenden Verwaltungsaufwand,
d) die Sicherstellung, dass reguläre Arbeitsplätze nicht verdrängt werden,
e) die Beachtung der rechtlichen Rahmenbedingungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz sowie der einschlägigen Durchführungsverordnungen.

Das Ergebnis der Prüfung und gegebenenfalls ein entsprechendes Konzept sollen den zuständigen Gremien zur weiteren Beratung vorgelegt werden.

Der Antrag wurde durch die Bürgerschaft in den Ausschuss für Soziales gegeben mit der Maßgabe der erneuten Beratung in der Bürgerschaft überwiesen.

Der Ausschuss für Soziales hat sich in seiner Sitzung vom 03.03.2026 mit dem Antrag unter TOP 6.1 befasst und folgende Empfehlung ausgesprochen:

Abstimmungsergebnis:

Für den Antrag: 0 Stimmen

Gegen den Antrag: 14 Stimmen

Der Ausschuss für Soziales empfiehlt einstimmig, den Antrag abzulehnen.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Zu 10.4. Die FRAKTION, LINKE & GAL - AT zu Wiederaufnahme des Ermittlungsverfahrens zum Brandanschlag im Januar 1996 auf Geflüchtete in der Unterkunft Hafestraße 52

VO/2025/14793-01 *vertagt*

Der Antrag wurde vor Eintritt in die Tagesordnung vertagt.

Antrag:

Der Bürgermeister wird beauftragt, Gespräche zu führen mit dem Ministerpräsidenten und der Justizministerin, um eine Wiederaufnahme des Ermittlungsverfahrens zum Brandanschlag im Januar 1996 auf Geflüchtete in der Unterkunft Hafestraße 52 zu erwirken. Der Bürgerschaft ist in der Sitzung im Juni 2026 zu berichten.

Zu 10.5. Fraktion Linke & GAL: Verbindliche Schulungen zur Kinder- und Jugendbeteiligung nach §47 f GO

20/0099 *überwiesen*

Vor Eintritt in die Tagesordnung in den Jugendhilfeausschuss und den Hauptausschuss überwiesen mit der Maßgabe der erneuten Beratung in der Bürgerschaft.

Zu 10.6. BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, CDU, FDP: Vereinfachte Nutzung von erneuerbaren Energien – Wegfall Genehmigungserfordernis in Erhaltungssatzungsgebieten

20/0121 *überwiesen*

Vor Eintritt in die Tagesordnung in den Bauausschuss überwiesen mit der Maßgabe der erneuten Beratung in der Bürgerschaft.

Zu 10.7. BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, CDU, FDP: Neufassung des Solarleitfadens

20/0122 *überwiesen*

Vor Eintritt in die Tagesordnung in den Bauausschuss überwiesen mit der Maßgabe der erneuten Beratung in der Bürgerschaft.

Zu 10.8. CDU, Bündnis 90/DIE GRÜNEN, FDP: Optimierung Wachdienst

20/0123 *überwiesen*

Vor Eintritt in die Tagesordnung in den Hauptausschuss überwiesen mit der Maßgabe der erneuten Beratung in der Bürgerschaft.

Zu 10.9. CDU, Bündnis 90/DIE GRÜNEN, FDP: Parkraummanagement

20/0125 *überwiesen*

Vor Eintritt in die Tagesordnung in den Bauausschuss überwiesen mit der Maßgabe der erneuten Beratung in der Bürgerschaft.

Zu 10.10. Fraktion Linke & GAL: Autonomes Fahren als Pilotprojekt im ländlichen Raum

20/0126 überwiesen

Vor Eintritt in die Tagesordnung in den Bauausschuss überwiesen mit der Maßgabe der erneuten Beratung in der Bürgerschaft.

Zu 11. Ende des öffentlichen Teils

Der Vorsitzende schließt um 19:51 Uhr den öffentlichen Sitzungsteil. Die Öffentlichkeit und alle nicht zur Teilnahme berechtigten Personen verlassen den Sitzungsraum.

Die Sitzung wird um 19:52 Uhr vom Vorsitzenden mit dem nichtöffentlichen Sitzungsteil fortgesetzt.

Öffentlicher Sitzungsteil:

Zu 17. Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

zur Kenntnis genommen

Nach Wiedereintritt in den öffentlichen Sitzungsteil um 20:14 Uhr teilt der Vorsitzende mit, dass im nichtöffentlichen Sitzungsteil Angelegenheiten beschlossen wurden und diese Beschlüsse mit der Niederschrift über diese Sitzung veröffentlicht wurden.

Er beendet die Sitzung um 20.15 Uhr.

16	Beschlussvorlagen	
16.1	Verpachtung landwirtschaftlicher Flächen in Lübeck Niendorf	Die Bürgerschaft Stimmt der Verpachtung von landwirtschaftlichen Flächen in Niendorf zu
16.3	Verlängerung eines Erbbaurechtes in Lübeck, Binnenland	Die Bürgerschaft stimmt der vorzeitigen Verlängerung des mit einem Erbbaurecht belasteten Grundstücks Lübeck, Am Mailand mit der Erbbauberechtigten zu.

16.4	Verlängerung eines Erbbaurechtes in Lübeck, Binnenland	Die Bürgerschaft stimmt der vorzeitigen Verlängerung des mit einem Erbbaurecht belasteten Grundstücks Lübeck, Am Mailand mit den Erbbauberechtigten zu
16.5	Verlängerung eines Erbbaurechtes in Lübeck, Fehlingstraße	Die Bürgerschaft stimmt der vorzeitigen Verlängerung des mit einem Erbbaurecht belasteten Grundstücks Lübeck, Fehlingstraße, mit den Erbbauberechtigten zu
16.6	Verlängerung eines Erbbaurechtes in Lübeck, Tilgenkrug	Die Bürgerschaft stimmt der vorzeitigen Verlängerung des mit einem Erbbaurecht belasteten Grundstücks Lübeck, Tilgenkrug mit der Erbbauberechtigten zu
16.7	Verlängerung eines Erbbaurechtes in Lübeck, Dornbreite	Die Bürgerschaft stimmt der vorzeitigen Verlängerung des mit einem Erbbaurecht belasteten Grundstücks Lübeck, Dornbreite, mit den Erbbauberechtigten zu
16.9	Verlängerung eines Erbbaurechtes in Lübeck, Binnenland	Die Bürgerschaft stimmt der vorzeitigen Verlängerung des mit einem Erbbaurecht belasteten Grundstücks Lübeck, Binnenland mit der Erbbauberechtigten zu
16.10	Verlängerung eines Erbbaurechtes in Lübeck, Am Mailand	Die Bürgerschaft stimmt der vorzeitigen Verlängerung des mit einem Erbbaurecht belasteten Grundstücks Lübeck, Am Mailand mit den Erbbauberechtigten zu
16.11	Verlängerung eines Erbbaurechtes in Lübeck, Beim Stadthof	Die Bürgerschaft stimmt der vorzeitigen Verlängerung des mit einem Erbbaurecht belasteten Grundstücks Lübeck, Beim Stadthof mit den Erbbauberechtigten zu
16.13	Verlängerung eines Erbbaurechtes in Lübeck, Neuer Faulenhoop	Die Bürgerschaft stimmt der vorzeitigen Verlängerung des mit einem Erbbaurecht belasteten Grundstücks Lübeck, Neuer Faulenhoop mit der Erbbauberechtigten zu.

16.14	Verlängerung eines Erbbaurechtes in Lübeck-Travemünde, Parkallee	Die Bürgerschaft stimmt der vorzeitigen Verlängerung des mit einem Erbbaurecht belasteten Grundstücks Lübeck, Parkallee mit dem Erbbauberechtigten zu.
-------	---	--

Der Vorsitzende bedankt sich bei allen anwesenden Personen und schließt um 20.15 Uhr die Sitzung.

Stadtpräsident Henning Schumann
Vorsitz

Christiane Nimz
Protokollführung